

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

3. Mai bis 16. Mai  
10/2025

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –  
Schwarzbubenland Ost

## Papst Franziskus 1936–2025

«Dieser Papst hat die Kirche  
verändert.»

Ein Nachruf auf Jorge Mario  
Bergoglio SJ vom Franziskus-  
Kenner und Jesuiten  
Pater Andreas Batlogg

Seiten 2 und 3

Über 40 Prozent der  
Schweizer Katholiken haben  
einen Migrationshintergrund.  
Wie funktioniert die Seel-  
sorge für Anderssprachige  
im «Lichtblick»-Gebiet?

Seite 4 bis 9



# Der erste mit dem Namen Franziskus

Ein Nachruf auf Jorge Mario Bergoglio SJ (1936 – 2025) vom Franziskus-Kenner und Jesuiten Pater Andreas Batlogg.

Der Papst ist tot. Kurz nach Beginn seines dreizehnten Pontifikatsjahres ist Papst Franziskus am Ostermontag, dem 21. April 2025, verstorben. Wochenlang war er mit Lungenentzündung im Spital, nach seinem Austritt war ihm die Krankheit ins Gesicht geschrieben. Trotz seiner Rückkehr, auch in die Öffentlichkeit, war klar: Es konnte jederzeit «soweit» sein.

13. März 2013: Noch nie hatte sich ein Papst «Franziskus» genannt. Noch nie war es ein Lateinamerikaner. Noch nie zuvor war ein Jesuit zum Bischof von Rom gewählt worden. Alles Premieren. Ein Argentinier mit italienischem Migrationshintergrund, der sehr direkt auf Menschen zuging, buchstäblich mit der Tür ins Haus fallen konnte, mit Blitzbesuchen oder Handyanrufen, geradezu inflationär von Zärtlichkeit und Barmherzigkeit sprach und mit eingängigen, oft etwas schrägen, hierzulande missverständlichen Bildern und Vergleichen («Karnickel-Gate», «Klaps-Debatte») aufhorchen liess. Franziskus wurde zur riesigen Projektionsfläche. Kein Wunder, dass spä-

ter von einem «Papst der Enttäuschungen» (Michael Meier) die Rede war.

Der Papst «vom anderen Ende der Welt» liess auch aufatmen. Im 77. Lebensjahr ins höchste Amt der Kirche gewählt, rechnete Franziskus selber mit einem kurzen Pontifikat. Nun sind es mehr als zwölf Jahre geworden. Ich sage: Dieser Papst hat die Kirche verändert – nachhaltiger, als manche bereit sind zu sehen und anzuerkennen. Die Metaphern von den «offenen Türen» und von der «Kirche als Feldlazarett» werden ihn überdauern. Sein Vermächtnis lautet: Synodalität. Der Geist ist aus der Flasche, und er kehrt nie mehr dorthin zurück. Und wenn doch? Dann macht sich die Kirchenführung lächerlich und verliert jegliche Glaubwürdigkeit.

Franziskus brach klerikale Trotzburgen auf, prangerte permanent Mauschelei und klerikalen Karrierismus an. Seine Weihnachtsansprache an die Kurie im Dezember 2014 ging als «Kopfwäsche» in die Geschichte ein. «Geistlicher Alzheimer», eine von fünfzehn erwähnten

«Krankheiten» attestierte er den Klerikern: Das blieb hängen. Dienen statt kommandieren war sein Motto. Es hiess oft: Dieser Papst fremdelt mit dem Amt, vernachlässigt Strukturen und verachtet den Apparat. Entschied er schnell, kompromisslos oder hart, hiess es: Wo bleibt die Barmherzigkeit? Franziskus konnte sich für Fehleinschätzungen auch entschuldigen. Er nahm Entgleisungen zurück, räumte ein, dass er zu schnell reagiert hatte oder falsch informiert war. Wer ihm vorwarf, er sei «beratungsresistent», konnte erleben, dass er eine komplette Bischofskonferenz in den Vatikan zitierte, einen Bischof zum Rücktritt zwang oder einen Kardinal in den Laienstand versetzte. Der Kinderschutzgipfel im Vatikan im Februar 2019 führte schon drei Monate später zu Verschärfungen im Kirchenrecht.

2014 und 2015 fand eine Familiensynode in zwei Etappen statt, 2018 eine Jugendsynode, 2019 die Sondersynode über Amazonien, 2023 und 2024 eine Synode über Synodalität, ihr vorangeschaltet ein mehrjähriger synodaler Weg. Auf das Zweidrittel-Votum der stimmberechtigten Bischöfe, mindestens am Amazonas, wegen des eklatanten Priestermangels über die Weihe von «viri probati» nachzudenken, ging er in seinem Nachsynodalen Schreiben «Querida Amazonia» (2020) mit keiner Silbe ein. Das kostete ihn Sympathien. Er wies ein funktionalistisches Verständnis zurück, das nur auf das Durchboxen einer Agenda aus ist. Wenn er den Eindruck hatte, man gehe mit vorgefertigten Meinungen in Beratungen hinein, war das für ihn keine echte «Unterscheidung der Geister».

## Pontifikat der Aussaat, nicht der Ernte

Was Franziskus theologisch bewegte: Wie kann die Kirche missionarisch ausgerichtet werden – anstatt auf sich selbst fixiert zu sein? Er warnte: Eine um sich selbst kreisende Kirche sei «krank». Volksfrömmigkeit war ihm wichtig. Auch der «sensus fidelium», der Glaubenssinn und -instinkt der Gläubigen, dem er oft mehr zutraute als Theologen.

«Prozesse in Gang setzen» war für diesen Papst wesentlicher als «Räume besetzen», auch



Quelle: Ashwin Vaswani auf Unsplash



Papst Franziskus wäscht in der Asylunterkunft in Castelnuovo di Porto während der Gründonnerstagsmesse am 24. März 2016 Flüchtlingen die Füße.

theologische. Sein nachsynodales Schreiben «Amoris laetitia» (2016) löste heftige Debatten aus: Franziskus – ein Häretiker? Die Sozialenzykliken «Laudato si'» (2015) und «Fratelli tutti» (2020) zeigten seine Sensibilität für unseren gefährdeten Planeten. Strukturell, behaupten Kritiker, habe Franziskus wenig getan. Stimmt das? Er hat die Lehre nicht verändert. Aber einen pastoralen Ton hineingebracht, anstatt weiter auf pastorale Schlupflöcher oder theologische Quasilösungen zu setzen. Ist das «jesuitische Spitzfindigkeit»?

Franziskus hat den Boden für Neuland bereitet. Er war kein Vertreter einer bestimmten Richtung der Theologie. Sein Pontifikat war das Ende des Schwarz-Weiss-Denkens. Eine «kalte Schreibtischmoral» empfand er genauso wenig lebensdienlich wie abstrakte Theologie aus dem Labor. Antonio Spadaro charakterisierte seine Amtszeit bereits 2020 als «Pontifikat der Aussaat, nicht der Ernte». Ob sich die Linien, die Franziskus ausgezogen hat, auch in der Organisationskultur der Kirche niederschlagen? Die Kurienreform hat er gegen grossen Widerstand durchgezogen. Am Kardinalsrat, dem ausserhalb der Kurie angesiedelten Beratungsgremium, hielt er bis zuletzt fest. Der

«point of no return» ist aus meiner Sicht erreicht: Es gibt kein Zurück zu einem sich byzantinistisch darstellenden, autoritär agierenden Papsttum mit der Aura der Unnahbarkeit.

Seine Reisen führten in Länder, die nicht im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung standen: Das ist seine Art, sich zu solidarisieren. In Zürich, Wien, Berlin oder Paris war Franziskus nie. Aber in Myanmar. Oder im Irak. Oder im Südsudan. Wer Franziskus Populismus vorwarf oder ihn als «theologisches Leichtgewicht» verspottete, musste sich eines Besseren belehren lassen. Der «Ignatius von Assisi» hatte etwas von einem «agent provocateur» an sich: Er probierte aus. Er liess gewähren. Er ermöglichte – und überforderte damit. Alles nur Symbolpolitik? Handelte es sich wirklich um eine Reform der Kirche? Ich sage entschieden: Ja! Reformen brauchen Zeit. Synodale Vorgänge auch. Weltfrieden, Weltreligionen, Weltklima: Das waren die grossen Themen. Mit seinen Erklärungen und Manifesten (Abu Dhabi) hat er Meilensteine gesetzt.

### **Santa Maria Maggiore statt Vatikan**

In seiner Mitte Jänner 2025 erschienenen Autobiografie «Hoffe» verriet Franziskus

(nicht zum ersten Mal), im Falle eines Rücktritts wolle er sich nach Santa Maria Maggiore zurückziehen, in die Papstbasilika unweit der Stazione Termini, dem Hauptbahnhof Roms. Dazu ist es nicht gekommen. Er wollte sich dort auch, wie zuvor sechs andere Päpste, begraben sehen: «Was meinen Tod angeht, so habe ich dazu eine recht pragmatische Einstellung. (...) Wenn es so weit ist, dann werde ich nicht im Petersdom bestattet, sondern in Santa Maria Maggiore: Der Vatikan ist mein letzter Arbeitsplatz auf Erden, aber nicht der Wohnort für die Ewigkeit.» Das war wohl auch ein letzter Seitenhieb auf die Kurie, die der Jesuit und Freigeist Franziskus oft als Zwangsjacke erlebte.

**Gekürzte Version. Dieser Beitrag erschien zuerst im Forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich**

# Die kulturellen und spirituellen Wurzeln pflegen

Mehr als 40 Prozent der katholischen Menschen in der Schweiz haben einen Migrationshintergrund. Wie ist es um die Missionen im «Lichtblick»-Gebiet bestellt? In dieser Ausgabe erfahren Sie Interessantes über die Geschichte und den Status quo der Missionen in unseren Kantonen. Ausserdem haben wir Stimmen und Statements anderssprachiger Katholikinnen und Katholiken gesammelt. Zunächst aber nimmt unsere Redaktorin Sie mit in eine Messe der tamilischen Mission in Basel.

Dienstagabend der Karwoche, 18.45 Uhr in der Kirche St. Antonius in Basel. Die Mitglieder der tamilischen Mission finden sich nach und nach im Seitenschiff des Gotteshauses ein, viele kommen direkt von der Arbeit hier her, manchen sieht man an, dass sie den Arbeitstag noch mit sich tragen. Leise schlüpfen sie durch die Türe und gesellen sich zu einer kleinen Gruppe, die sich bereits um 18.30 Uhr versammelt hat, um gemeinsam den Kreuzweg zu beten. Kurz vor 19 Uhr, das Gebet ist zu Ende, die Menschen begrüßen sich, unterhalten sich kurz leise, suchen sich einen Platz für die anstehende Messe. Auch ich halte nach einem Platz Ausschau und setze mich, gerade noch rechtzeitig, bevor der Priester hereinkommt und die Messe beginnt. Heute haben sich etwa 30 Gläubige versammelt, die gemeinsam das Einzugslied anstimmen. Ich bin beeindruckt und frage mich kurz, ob ich nicht in einem Konzert gelandet bin. Die Gemeindemitglieder sind alle mit vollem Elan beim Singen dabei. Die Messe findet auf Tamil statt, und obwohl ich die Sprache nicht verstehe, weiss ich meistens, an welcher Stelle wir uns gerade befinden. Ich erkenne an Gesten



Quelle: zVg, Kloster Mariastein

Die tamilische Mission feiert regelmässig Gottesdienste in Mariastein. Seit 15 Jahren organisiert sie ausserdem am ersten Samstag im August eine Wallfahrt dorthin. Bis zu 8000 Tamilinnen und Tamilen nehmen daran teil.

shqip  
albanisch

English  
englisch

hrvatski  
kroatisch

français  
französisch

ትግርኛ  
eritreisch

português  
portugiesisch

italiano  
italienisch

polski  
polnisch

română  
rumänisch

## Schwerpunkt Missionen

und Abläufen die Lesungen, das Evangelium, das Vaterunser oder den Friedensgruss. Während der Predigt, schweifen meine Gedanken ab, und ich reflektiere darüber, wie ich die Messe wahrnehme. Ich bemerke: Da ich aus meiner subjektiven Wahrnehmung nicht herauskann, komme ich ins Vergleichen. Wie kenne ich es aus deutschsprachigen Messen und dem mitteleuropäischen Kulturkreis? Was ist heute anders? Aber auch: Was ist überhaupt «katholisch»? Wie definiere ich es? Wie definieren es andere? Falsch wäre

hier ein Bild zu zeichnen, «so sehen es die Menschen in der Schweiz und so in Mission XY.» Auch innerhalb der Sprach- und Kulturgruppen gibt es unterschiedliche Auffassungen. Im Kontakt miteinander gemeinsam Katholischsein gestalten: das ist die Herausforderung. Plötzlich reisst mich der Priester aus meinen Gedanken. Während der Predigt wird an einigen Stellen mit den Gläubigen interagiert. Auch das ist für mich neu. Am Ende der Messe bitte ich die Anwesenden, mir ihre Gedanken und Meinungen mitzuge-

ben, denn letztlich ist es genau das, was wirklich zählt. Was bedeutet den Menschen ihre Mission? Warum kommen sie in die Messe? Und was wünschen sie sich für die Zukunft?

Leonie Wollensack

### Stimmen aus der tamilischen Mission

«Bei Feiern wie Hochzeiten, Totenmessen etc. ist die tamilische Mission ein Ort, an dem wir unsere Kultur und unsere Religion vereinen können.»

«Die tamilische Mission ist für mich ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Hoffnung. Sie gibt mir die Möglichkeit, meine kulturellen und spirituellen Wurzeln zu pflegen und gleichzeitig im Glauben zu wachsen. Sie bedeutet für mich Zugehörigkeit, Unterstützung und ein Gefühl von Zuhause.»

«Ich gehe gerne hier in den Gottesdienst, weil ich mich mit den Menschen verbunden fühle und die Atmosphäre sehr herzlich ist. Der Gottesdienst gibt mir Kraft für die Woche, hilft mir zur Ruhe zu kommen und meinen Glauben im Alltag zu leben. Es ist schön, gemeinsam zu beten, zu singen und das Wort Gottes zu hören.»

«Für diejenigen von uns, die in erster Generation hier sind, besteht noch immer eine Sprachbarriere. Die Messen der Mission ermöglichen uns, unseren Glauben trotzdem zu vertiefen. Ausserdem können wir unseren Kindern unsere Kultur, unsere Sprache und unsere Ausübung der Religion näher bringen.»

«Wir wohnen in Basel und in der Umgebung und kommen für die Messe in der Antoniuskirche zusammen. Ausserdem ist der heilige Antonius der Schutzpatron für die tamilische Mission im Kanton Basel.»

«Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die tamilische katholische Mission weiterhin wächst, dass wir noch mehr junge Menschen erreichen und dass wir als Gemeinschaft gestärkt werden. Ich hoffe, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem sich alle willkommen und getragen fühlen.»

«Für mich als Tamilenseelsorger ist die tamilische katholische Mission nicht nur ein pastoraler Auftrag, sondern ein Herzensanliegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unseren Glauben in unserer Muttersprache leben, unsere Kultur bewahren und gleichzeitig offen sind für das Leben hier in der Schweiz. Die tamilische Mission hilft dabei, Brücken zu bauen zwischen Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten. Sie gibt vielen Menschen Halt und Hoffnung. Besonders in einer Zeit, in der viele unserer Landsleute mit Herausforderungen wie Migration, Integration oder familiären Belastungen kämpfen, ist die Mission ein wichtiger Anhaltspunkt.» Pfarrer A. Judes Muralitharan

## Stärken einbringen



Als katholische Christin, die vor Kurzem nach Europa gezogen ist, bin ich sehr dankbar für die englischsprachige Mission. Ich spreche kein Deutsch und verstehe die Sprache kaum. Die Mission gibt mir die Möglichkeit, meinen Glauben weiterhin aktiv zu leben und erfüllt damit ein Bedürfnis vieler Katholiken/innen wie mir. Schon immer habe ich mich gern in der Kirche engagiert. Die Mission gibt mir die Möglichkeit, mich einzubringen – in einer Sprache, die ich gut beherrsche. Das hält mein Glaubensfeuer am Brennen. So lese ich regelmässig in der Liturgie, singe im Gottesdienst und bin mit anderen Gemeindemitgliedern im Austausch. Ich fühle mich als Teil der katholischen Gemeinschaft vor Ort. Besonders im Chor mitzusingen, macht mir Freude. Die katholische Kirche ist der Ort, an dem ich mich zu Hause fühle. Vor Kurzem erlebte ich, dass ein Kollege, der wie ich Migrant ist und schon mehrere Jahre in der Schweiz lebt, ganz überrascht war und nicht wusste, dass es hier eine englischsprachige Mission gibt. Seit seiner Ankunft ist er nie in die Kirche gegangen. Das hat mich sehr getroffen. Deshalb wünsche ich mir, dass die englischsprachige Mission bekannter wird, damit Menschen wie mein Kollege einen Ort finden, an dem sie alles verstehen und Gottesdienst feiern können.

Naomi Chi Ndum  
Bildquelle: zVg

ܠܘܝܬܐ  
syrisch-orthodox

slovenský  
slowakisch

slovenski  
slowenisch

español  
spanisch

മലയാളം  
malayalam

தமிழ்  
tamil

Українська  
ukrainisch

magyarül  
ungarisch

Tiếng Việt  
vietnamesisch

# Mittendrin oder nur dabei?

## Die anderssprachigen Missionen zwischen Integration und Abgrenzung

Den drei Landeskirchen Baselland, Basel-Stadt und Aargau ist die Seelsorge für Anderssprachige ein zentrales Anliegen. Sie verfolgen jedoch unterschiedliche Konzepte bei der Zusammenarbeit von Ortspfarreien und Missionen.

Die Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt besteht als Kirche eines Stadtkantons aus nur einem einzigen Pastoralraum. In diesem wurde ein Konzept entwickelt, indem alle deutschsprachigen Pfarreien und anderssprachigen Gemeinschaften und Missionen zu Gruppen (mit mindestens je einer Pfarrei und einer anderssprachigen Gemeinschaft/Mission) zusammengeschlossen wurden, die sich eine Kirche und ein Pfarreiheim teilen, eng zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte umsetzen.

### Konzept zwischen Integration und Freiheit

Das Ziel des Konzepts ist es, die Waage zu halten zwischen einer Integration der Missionen, sodass sie nicht abgegrenzt sind von den katholischen Menschen vor Ort, und einer Bewahrung ihrer Freiheiten und kulturellen Glaubenspraxen. Konkret bedeutet das: Es gibt regelmässige Treffen der Vertreterinnen und Vertreter der Pfarreien und Missionen, bei denen sie gemeinsam überlegen, welche Angebote wen interessieren. Diese würden dann gemeinsam umgesetzt, so Stefan Kemmler, Mitglied der Pastoralraumleitung und Priester in St. Anton. Je nachdem, wie die Gruppe, die das Projekt oder die Veranstaltung gemeinsam in Angriff nimmt, zusammengesetzt ist, hört man dann die eine, die andere oder auch zwei Sprachen. So kann es durchaus vorkommen, dass eine Veranstaltung auf Italienisch stattfindet, wenn der Grossteil der Teilnehmenden italienischsprachig ist. In einigen Pfarreien sind die Missionen auch im Pfarreirat vertreten. Das funktioniert vor allem dort gut, wo die Missionen stark seien, denn dort fänden sich leichter Menschen, die sprachlich fit seien und sich einbringen wollten, erklärt Kemmler. In diesem Konzept haben die Anderssprachigen Kemmlers Auffassung nach Raum, sind aber trotzdem in den Pfarreien verankert, beispielsweise in den Jugendgruppen.

Mit Blick auf die Zukunft der Kirche, in der Pfarreizusammenschlüsse angesichts sinkender Mitgliederzahlen zunehmend Realität werden, sieht Kemmler eine Chance darin, die «zu vielen» Gotteshäuser den Missionen zur Nutzung zu überlassen.

Im Baselbiet spielen vor allem die italienischsprachigen Missionen eine Rolle – vier gibt es dort davon. Die Mitglieder von kleineren Missionen, die für die gesamte Schweiz oft nur

einen Missionar haben, besuchen die Gottesdienste und Veranstaltungen in Basel-Stadt. Auch bei den überregionalen Missionen mit mehreren Missionaren schweizweit leben die Missionare oft in Basel-Stadt und haben dort tendenziell ihren Mittelpunkt.

In Bezug auf die italienischsprachigen Missionen plädiert Joseph Thali-Kernen im Namen des Landeskirchenrats der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft für ei-

## Frei und doch vernetzt



Mein Glaube ist mir sehr wichtig. Ich engagiere mich besonders in der philippinischen Gemeinschaft St. Josef in Basel-Stadt, bin aber auch bei den anderen philippinischen Gruppen in St. Anton, St. Clara und Heilig-Kreuz in Binningen dabei. Ich Sorge zum Beispiel für Blumenschmuck oder bereite den Altar vor. Unsere Gruppe ist ein Projekt der Kirche, das Philippinas und Philipinos in der Schweiz die Möglichkeit gibt, gemeinsam die Messe zu feiern und gleichzeitig Menschen und Pfarreien auf den Philippinen unterstützt, zum Beispiel mit einer warmen Mahlzeit,

aber auch mit Bibeln oder Gegenständen für den Gottesdienst, zum Beispiel Tabernakeln. Wir sind aber nicht nur untereinander vernetzt, sondern auch in Kontakt mit den schweizerischen Katholiken und mit Gläubigen anderer Missionen. Für mich funktioniert das so gut. Wir haben einerseits Freiheiten und können Messen nach unseren Vorstellungen gestalten, sind aber trotzdem auch mit den anderen Katholiken/innen vernetzt.

Rosalinda Hunziker, engagiert in der philippinischen Gemeinschaft  
Bildquelle: Leonie Wollensack

## Schwerpunkt Missionen

nen italienischsprachigen Pastoralraum und damit einhergehend für eine Zusammenlegung der vier Missionen. Sie soll die strukturelle Zusammenarbeit stärken, Messen und andere Veranstaltungen sollen gemeinsam gefeiert werden.

### Es braucht das Interesse der Leitung

In der Frage der Integration der Missionen ist Thali-Kernen der Ansicht, dass sie nicht abgeschafft oder in den Pfarreien aufgehen sollten. Die Anderssprachigen hätten ein Anrecht, ihre eigene Kultur zu pflegen und gemeinsam Treffen zu veranstalten. Die Kirche leistet hier seiner Meinung nach einen Beitrag zur Organisation von solchen Zusammenkünften anderssprachiger Menschen in ihren Communities. Trotzdem seien gemeinsame Veranstaltungen mit den schweizerischen Pfarreien wichtig. Im Baselbiet wird mancherorts beispielsweise die Osternacht mit einer zweisprachigen Liturgie zelebriert. Und auch andere Feste des Kirchenjahres werden gemeinsam angegangen. Dazu braucht es die Initiative der Missionare und der Gemeindeleitenden, was in der Praxis sehr unterschiedlich ausgeprägt und eine Frage der Kapazitäten ist.

### Integration auf allen Ebenen im Aargau

«Die Seelsorge für Anderssprachige war und ist ein zentrales Anliegen der Landeskirche im Aargau», erklärt die zuständige Kirchenrätin Maria-Pia Scholl. Das bezeugt das grosse Engagement für die bestehenden acht Missionen (vier regionale italienischsprachige, die beiden kantonalen für die Spanisch- und Kroatischsprachigen und die zwei überkantonalen für die Portugiesisch- und Albanischsprachigen) sowie für die Polenseelsorge.

Im religiösen Leben der Pfarreien und der Missionen existieren seit Jahren an zahlreichen Orten bereichernde Beziehungen, wie z.B. zweisprachige Gottesdienste. Dennoch bleibt die Gefahr, dass mehr neben- als miteinander gelebt wird. Angesichts dieser Tatsache wuchs im Kirchenrat das Bewusstsein, dass alle Gläubigen EINE Kirche sind, die nur weiter bestehen kann, wenn alle zusammenhalten.

So nahm der Kirchenrat zusammen mit der Bistumsregionalleitung im Jahr 2019 das Projekt «Zukunft Vielfalt Kirche Aargau – auf dem Weg zu einer Gemeinschaft der Gemeinschaften» in Angriff. Das Ziel ist, die Missionen in bestehende Pastoralräume zu integrieren, um die Vernetzung zu stärken und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe über alle Ebenen zu etablieren.

### Überzeugungsarbeit

Im Zentrum stand die Frage, wie die Pastoralräume und die Missionen für das Projekt gewonnen werden können. Die anfänglichen Vorbehalte kann Maria-Pia Scholl nachvollziehen: «Viele Pastoralräume im Aargau began-

# Hafen in der Fremde



Die Missione Cattolica Italiana Baden-Wettingen wurde 1952 gegründet, um den italienischen Einwanderern, die als «Fremdarbeiter» in die Schweiz kamen, zur Seite zu stehen. Es waren Männer, aber auch Frauen, die aus wirtschaftlicher Not allein ins Ausland gingen, um Arbeit zu finden. Diese Menschen suchten nicht nur eine bessere Zukunft, sondern auch Halt – menschlich, geistlich und religiös. In den damaligen Missionen – sie umfassten grosse Gebiete, ähnlich wie die heutigen Pastoralräume – fanden sie genau das: seelische Nahrung, Gemeinschaft und Trost. Sie konnten Gottesdienste in ihrer Muttersprache feiern und religiöse Feste und Bräuche fern der Heimat leben. Die Missione wurde zu einem Hafen in der Fremde. Eine zentrale Figur war der italienische Missionar, unterstützt von italienischen Ordensschwwestern, die nicht nur religiöse Begleiter, sondern auch Vertrauenspersonen waren. Als es möglich wurde, die Familien in die Schweiz nachzuholen, entstanden Kinderkrippen, Kindergärten

und Schulen – meist betreut von den italienischen Schwestern. Die Missione war nicht nur Kirche, sondern ein Stück Zuhause.

Heute, über 70 Jahre später, ist die Missione weiterhin lebendig. Die erste Generation ist in der Schweiz angekommen, es haben sich Netzwerke und Freundschaften gebildet. Die Integration in die Gesellschaft ist gelungen – die Wurzeln im Glauben und in der italienischen Kultur sind geblieben. Die italienische Sprache in Gebet und Eucharistie ist für viele bis heute von Bedeutung. Gott sei Dank! Seit Anfang 2025 wurden drei italienische Missionen in unserem Gebiet in eine Kirchengemeinde integriert. Nun sind wir unterwegs auf diesem Weg – offen und respektvoll. Auch wenn noch nicht alles klar ist, spüre ich Zuversicht. Ich fühle mich getragen und freue mich auf das, was wir gemeinsam gestalten werden.

Irene Behrens-Lazaretti,  
Missione Cattolica Italiana Baden-Wettingen  
Bildquelle: zvg

nen eben erst zu funktionieren, da stiess eine weitere Veränderung nicht auf Begeisterung. Auf Seiten der Missionen bestand die Angst, die Missionen würden aufgelöst.» Die kantonale Projektleitung, bestehend aus dem damaligen Kirchenratspräsidenten Luc Humbel, Bischofsvikar Valentine Koledoye und der Kirchenrätin Maria-Pia Scholl, war gefordert, auf beiden Seiten die Idee der Integration zu erklären. Scholl blickt zurück: «Wir schauten, wo Interesse für einen Zusammenschluss bestand. Pastoralräume und Missionen sollten sich finden.»

### «Ein Kernprojekt»

Der Plan war, bis Ende 2024 vier Missionen in Pastoralräume zu integrieren. Das ist fast geschafft: Die italienischsprachigen Missionen Brugg, Wettingen und Wohlen gehören seit dem 1. Januar 2025 zu je einem Pastoralraum.

Für die Missione Cattolica Italiana Aarau muss noch der geeignete Pastoralraum ermittelt werden. Die weiteren Missionen sollen in angepasstem Tempo folgen.

Die integrierten Missionen gehören ganz zum Pastoralraum, die Zusammenarbeit umfasst sämtliche Ebenen. Der anderssprachige Priester ist gleichwertiger Teil des Pastoralraum-Leitungsteams und zusammen mit seinem Team weiterhin vor allem zuständig für die anderssprachigen Mitchristen. Die Integration ist geregelt in Vereinbarungen zwischen der Landeskirche, dem Bischofsvikariat und den jeweiligen Kirchenpflegern. Maria-Pia Scholls persönliches Zwischenfazit: «Die Integration ist der einzige sinnvolle Weg in die Zukunft für eine lebendige Kirche als Gemeinschaft der Gemeinschaften.»

Leonie Wollensack, Marie-Christine Andres

# Erkenne dich selbst

## Der Schlüssel zur interkulturellen Pastoral

Für die Nationaldirektorin von Migratio sind interkulturelle Kompetenzen die Voraussetzung zu einem Miteinander in der katholischen Kirche. Isabel Vazquez sieht sie bei den jüngeren Generationen.

### Frau Vasquez, als Nationaldirektorin von Migratio verantworten Sie die Umsetzung des Gesamtkonzepts für die Migrationspastoral in der Schweiz. Was an diesem Konzept macht Ihnen am meisten Freude?

**Isabel Vasquez:** Das Konzept versucht viele Fragen zu beantworten. Unter anderem die Frage, wie die Aufnahmegesellschaft ihre Verantwortung wahrnimmt, die Menschen, die bei uns ankommen, zu unterstützen. Papst Franziskus hat alle Menschen dazu aufgefordert, Migrantinnen und Migranten

Isabel Vasquez ist seit 2022 Nationaldirektorin von Migratio, der Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für Migration. Aufgewachsen ist sie in Guatemala, dann migrierte ihre Familie nach Spanien. Seit rund zwanzig Jahren lebt sie in der Schweiz. Isabel Vazquez ist Pädagogin und Psychologin mit langjähriger Erfahrung in der interkulturellen Kirchenarbeit.



Quelle: Maria Lissek/Migratio

aufzunehmen, zu fördern, zu schützen und zu integrieren. Mir gefällt die Vorstellung, dass alle Katholikinnen und Katholiken aufgrund ihrer Taufe eine «wahre Gleichheit in ihrer Würde und Tätigkeit» haben. So steht es im Kirchenrecht. Und darum gefällt mir die Zielsetzung: «Vermehrtes Miteinander und bewusstes, wertschätzendes Nebeneinander».

### Was bedeutet dieser Satz im Alltag?

Er bedeutet, dass wir gegenseitig unsere Identität anerkennen und dennoch gemeinsam etwas unternehmen können. Und dabei ist das Gebet vor der Kirchentür der lokalen Pfarrei genauso wichtig, wie die Tradition der Maria von Fatima der portugiesischen Mission. Diese Haltung spiegelt ein wertschätzendes Nebeneinander. Dafür braucht es interkulturelle Kompetenzen, die ich bei den jüngeren Generationen schon erkennen kann. Sie wachsen auf mit binationalen Eltern und sprechen mehrere Sprachen. Heute werden Interkulturalität und Vielsprachigkeit als Kompetenzen gesehen, früher waren sie ein Makel. Es ist aber nicht so, dass Migrantinnen und Migranten automatisch über interkulturelle Kompe-

**«Vermehrtes Miteinander und bewusstes, wertschätzendes Nebeneinander»**

tenzen verfügen. Auch sie müssen das üben.

### Woran erkennt man interkulturelle Kompetenzen?

Zuerst muss ich meine eigene Identität anerkennen. Ich weiss, wer ich bin und welche Kultur mich geprägt hat. Dann kann ich auch die Identität und die kulturellen Eigenheiten anderer Menschen anerkennen, ihnen auf Augenhöhe begegnen und mit ihnen interagie-

ren. Ich stelle mir dazu das Bild von van Gogh vor mit der Brücke von Arles. Sie wurde gebaut, damit man von der einen Seite auf die andere gelangen kann. Ein Mensch mit interkulturellen Kompetenzen wird die Brücke überqueren, um zu den Menschen auf der anderen Seite zu gelangen. Oder die Menschen auf beiden Seiten treffen sich auf der Brücke.

### Ziele und Leitsätze des Gesamtkonzepts

- Migration prägt die Gesellschaft auf Dauer und ist kein zeitlich begrenztes Phänomen. So gewinnt das Verständnis von der Einheit der Kirche als «Gemeinschaft in Vielfalt» neue Bedeutung.
- Sowohl im Leben der Ortspfarrereien als auch in jenem der Sprachgemeinschaften, soll dem sprach- und kulturübergreifenden Miteinander mehr Rechnung getragen werden.
- Interkulturelle pastorale Konzepte werden vermehrt gefördert.
- Das vermehrte Miteinander und das wertschätzende Nebeneinander basieren auf einer Begegnung auf Augenhöhe. Wir interessieren uns für das Gegenüber und seine kulturellen und spirituellen Wurzeln.
- Weil die Grenzen zwischen Pfarrei-seelsorge und Migrationspastoral fließender werden, ist die Sensibilität für sprachliche und kulturelle Vielfalt eine Querschnittsaufgabe. Die Migrationspastoral ist damit Thema für alle, die in der Kirche Mitverantwortung tragen.

Quelle: «Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral. Impulse für die Migrationspastoral in der Schweiz». Herausgegeben von der Schweizer Bischofskonferenz und der Römisch-katholischen Zentralkonferenz

### **Wo gibt es Stolpersteine in der Umsetzung des Gesamtkonzepts für die Migrationspastoral in der Schweiz?**

Es gibt viele grosse und kleine Stolpersteine. Oft ist zum Beispiel unklar, wer für was zuständig ist. Manchmal fehlt der Wille, Dinge anders zu denken. Es immer so zu machen wie früher, ist nicht der Weg zum Ziel.

### **Wie gelingt interkulturelle Pastoral?**

Mit Partizipation! Wenn also dem Tag der Migrantinnen und Migranten und dem Tag der Völker schon am Anfang des Jahres eine Sitzung vorausgeht, um die Planung gemeinsam zu besprechen. Wenn eine Kultur herrscht, in der sich alle willkommen fühlen. Und Menschen auch aus den Missionen Lust haben, im Pfarreirat oder in der Kirchenpflege einzusitzen und mitzubestimmen: Schliesslich bezahlen auch alle Kirchensteuer.

### **Ist der zunehmende Personalmangel in der Kirche hier eher hinderlich, oder fördert er unkonventionelle Lösungen?**

Ich glaube, dass er eine Chance ist. Die Kirche in fünf, zehn Jahren wird nicht mehr die gleiche sein. Es gibt viele Menschen mit Migrationshintergrund, die sich gerne in der Kirche engagieren würden. Helfen wir ihnen die hiesigen Besonderheiten zu verstehen, etwa das duale System mit der pastoralen und der kirchenrechtlichen Seite. Öffnen wir ihnen diese Türe, dann profitieren wir auch von ihren Fähigkeiten und Erfahrungen.

Interview: Eva Meienberg

Kolumne

## Anderssprachige Seelsorge – was macht sie besonders?

Als Priester, der selbst aus einer anderen Kultur stammt, weiss ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig die Seelsorge in der eigenen Sprache ist. In der Muttersprache sprechen wir nicht nur klarer, wir beten, trauern, hoffen und feiern auch anders. Seelsorge in eigener Sprache ermöglicht eine tiefere Verbindung zu Gott und zur Gemeinschaft.

Anderssprachige Seelsorge ist mehr als ein Gottesdienst in einer anderen Sprache. Sie leistet einen unschätzbaren Beitrag. Sie begleitet Gläubige auf ihrem Weg der Integration – besonders Familien und Jugendliche, die oft zwischen Kulturen stehen. Für die Jüngeren wird die Kirche so zu einem Ort, an dem sie Identität und Orientierung finden können, ohne ihre Wurzeln zu verlieren.

Anderssprachige Seelsorgende sind Brückenbauer. Viele kommen für einige Jahre in die Schweiz, bringen ihre Lebens- und Glaubenserfahrung mit und engagieren sich mit Herzblut. Sie tragen aber auch die Herausforderung, sich in einem neuen Umfeld zurechtzufinden, oft mit begrenzten Mitteln.

Diese Seelsorge bereichert unsere Kirche. Sie zeigt, dass Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet, wenn wir sie mit Offenheit und gegenseitigem Respekt leben. Es ist ein gelebtes Zeichen dafür, dass die katholische Kirche wirklich universal ist – und ein Zuhause für viele.



Valentine Koledoye  
Bischofsvikar Römisch-katholische  
Landeskirche Basel-Landschaft  
Bildquelle: zVg

# Missionen

## Missão Católica de Língua Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
Tel. 056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
Tel. 079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch

### A cruz dos jovens

Desde a grande preparação da Jornada Mundial da Juventude em Lisboa a cruz dos jovens foi construída e ela se tornou um sinal para os jovens. Mas que sinal pode a cruz transmitir, além do sinal e gesto de sofrimento e da morte de cruz de Jesus Cristo?

O sinal que a cruz dos jovens nos traz para os dias atuais é que ela é partilhada. Em vários pedaços ela se deixa se transportar para que cada um receba uma parte que consiga carregar. Se ela fosse transportada inteira seria dificilmente possível transportá-la nos meios de transportes atuais devido o seu peso e o seu tamanho.

O sentido que a cruz dos jovens nos transmite com a sua mobilidade são vários e dentre eles dois sentidos nos ajuda no tempo da Páscoa.

O primeiro sentido é a partilha. Partilhado as partes da cruz, todos procuram o pedaço que lhe é possível de transportar. Segundo as possibilidades

procuramos distribuir as partes e assim, todos participam e aceitam o desafio de realizar o a meta proposta, que é de levar a sua parte da cruz até o seu destino final. Esse sentido da partilha nos motiva para entender que o sofrimento pode ser partilhado, pode ser entregue e assim não fica como um peso enorme para uma pessoa. Seria insuportável sozinho, mesmo com dedicação carregar a cruz.

O segundo sentido é a pertença. Cada um que se responsabiliza por uma parte da cruz dos jovens sabe que precisa chegar no destino final para que a cruz esteja no final completa. Esse sentido de pertença nos recorda que Deus conta com cada um de nós para realizar o seu plano amoroso pela humanidade. Cada um é responsável por uma parte confiada e que sem essa parte, algo estará incompleto. Deus conta com cada um de nós. Nesse sentido de pertença acontece um elemento muito marcante para os nossos dias que é a integração do sagrado no dia-dia. As partes da cruz carregada estão em pequenas bolsas onde ninguém percebe que ali dentro está algo tão importante e que está a serviço de algo imenso. É um pequeno tesouro escondido para ser revelado somente na sua totalidade.

A cruz vazia revela que o Cristo ressuscitou. Esse é o sentido maior da Páscoa. O Cristo se encontra nos jovens que transportam a cruz. Ele está no meio de todos a caminho, pois ele será sempre o peregrino que une a juventude e lhe desafia no mundo atual.

A cruz dos jovens que está em Basel será levada pelos jovens de Aargau no dia 3 de maio na missa das 19 horas para continuar a sua peregrinação da esperança.

José Oliveira, Diácono

### Missas em Português

**Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1**  
1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas  
**Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16**  
2º e 4º Domingo 9 horas

## Weitere Missionen

### Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
E-Mail: info@esrccb.org  
Website: www.esrccb.org

**Englisch Speaking Catholic Community**  
Amerbachstr. 1, 4057 Basel  
Tel.: 061 685 04 56  
E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel  
Tel.: 079 576 80 58  
E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch  
Website: www.hkm-basel.ch

### Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen  
Tel.: 078 657 06 94  
E-Mail: joolidolli@yahoo.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel  
Tel.: 079 356 13 98  
E-Mail: mkbazylea@gmail.com  
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

### Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil  
Tel.: 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich  
Tel.: 044 241 50 22  
E-Mail: misionar@skmisia.ch  
Website: www.skmisia.ch

### Slowenische Mission

Tel.: 044 301 31 32  
E-Mail: taljat.david@gmail.com

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt  
Tel.: 078 216 79 76  
E-Mail: jpanyathara@gmail.com

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich  
Tel. 044 461 56 43  
E-Mail: frmurali@gmail.com  
Website: www.jesutamil.ch



Quelle: José Oliveira

# Regionale Institutionen

## Kloster Mariastein

Klosterplatz 2  
4115 Mariastein  
Tel. 061 735 11 11  
info@kloster-mariastein.ch  
wallfahrt@kloster-mariastein.ch  
Website: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im  
Bistum Basel

### Eucharistiefeier

**9 Uhr** mit den Mönchen  
**11 Uhr** Pilgermesse (an Sonn- und  
katholischen Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

**6.30 Uhr** Laudes (Morgengebet)  
**12 Uhr** Mittagsgebet (ausser Mo),  
Sonntag 12.20 Uhr  
**15 Uhr** Non (Mi bis Sa)  
**18 Uhr** Vesper (ausser Mo)  
**20 Uhr** Komplet (Sa Vigil)

### Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

### Maiandacht

Montags, 20 Uhr in der Gnadenkapelle

### Marianische Komplet

Freitags, 20 Uhr in der Gnadenkapelle

### Sonntag, 4.5.

**14 Uhr** St. Annakapelle  
**16 Uhr** Konzert: Hammond meets  
Organ, Basilika, Kollekte  
**16.30 Uhr** Messe in Tamil, Gnaden-  
kapelle

### Mittwoch, 7.5.

#### Monatswallfahrt

**13.30 Uhr** Beichtgelegenheit  
**14.30 Uhr** Eucharistiefeier mit den  
Mönchen, anschl. Rosenkranz

### Samstag, 10.5.

#### Dreissigster für Br. Anton †

**11 Uhr** Eucharistiefeier mit  
den Mönchen

## Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10&14, 4051 Basel  
Tel.: 061 272 03 43  
Mail: info@oke-bs.ch  
www.offenekirche.ch

### Öffnungszeiten

**Kirche:** Mo–Sa 10–19 Uhr,  
So 12–19 Uhr  
**Café-Bar:** Di–Fr 7–19 Uhr,  
Sa/So 10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen  
von Basel. Bei uns haben viele Men-  
schen an Ü30-Parties getanzt. Hin und  
wieder hören wir die urbane Legende,  
wir seien keine Kirche mehr. Unsere  
Reaktion darauf ist in der Regel: Doch,  
wir sind einfach anders Kirche.

Menschen kommen zu uns, um zu  
feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen  
und zu diskutieren; um sich segnen zu  
lassen. Menschen besuchen unsere  
zahlreichen Veranstaltungen, engagie-  
ren sich als Freiwillige oder sind als  
Touristinnen und Touristen aus aller  
Welt auf Stippvisite.

Wir versuchen, die Botschaft der Bibel  
in einer säkularen Stadt täglich neu zu  
leben. Wir bieten einen Raum an für  
diejenigen, die es wagen, die Frage  
nach dem Grund unseres Glaubens zu  
stellen, grösser als alles und alle:

Gott – ewig, liebend, lebendig.

Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie  
die Menschen, die sie gehen. Daher gibt  
es verschiedene Angebote in unserer  
Kirche.

Die tagesaktuelle Version  
unserer Veranstaltungen  
finden Sie über den  
QR-Code:



## Kloster Dornach

Kirche – Kultur – Gastlichkeit  
Tel. 061 705 10 80  
info@klosterdornach.ch  
www.klosterdornach.ch

### Gottesdienste in der Klosterkirche

So: 10 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath.  
alle 2 Wochen), 18 Uhr Friedensgottes-  
dienst; Mo: 18 Uhr Abendgebet;  
Do: 19 Uhr (Ital.)

### Frieden – Hoffnung, Sehnsucht, Auftrag

Die Liste der Konflikte auf der Welt ist  
lang. Nicht nur in der Ukraine und in  
Palästina sind Menschen vom Krieg  
bedroht! Im Kloster Dornach wird  
daher seit über 2 Jahren der regelmä-  
ssige Abendgottesdienst am Sonntag um  
18 Uhr bewusst als Friedensgottes-  
dienst gestaltet. Die Seelsorgenden des  
Pastoralraums Birstal feiern den  
Friedensgottesdienst am 1. Sonntag im  
Monat als Taizégebet und an den  
folgenden Sonntagen jeweils als  
Eucharistie- oder Wortgottesfeier.

### Momentum – abendliche Auszeit

Die Reihe der Momentumabende, die  
sich an der Spiritualität des hl. Franz  
orientieren, finden im Mai ihren  
Abschluss mit dem Thema «Schöp-  
fung». Die Ehrfurcht vor allem Leben  
zeichnete das Leben von Franz von  
Assisi aus. «Der Garten, die Welt –  
Schöpfung als Heimat» ist daher  
Thema der vorerst letzten Auszeit am  
Di, 20.05., 19.30–21.30 Uhr in der  
Bibliothek. Gestaltet vom Kapuziner Br.  
Niklaus Kuster, Nadia Rudolf von Rohr,  
Leiterin der Franziskanischen Laienbe-  
wegung, und Felix Terrier, Leiter  
Bereich Kirche im Kloster Dornach.  
Kostenbeitrag: 15.– CHF. Anmeldung  
erwünscht: kirche@klosterdornach.ch

### Café TheoPhilo – Gespräche auf Augenhöhe

Jeweils am letzten Mi des Monats von  
10.15 bis 11.30 Uhr in der Bibliothek;  
kostenlos: Mi, 26. März, 10.15 Uhr

# Pastoralraum Laufental-Lützeltal



## Tageslager

Vom 7. bis 9. Juli findet zum vierten Mal auf dem Areal der Herz-Jesu-Pfarrei Laufen ein Sommerlager für Kinder statt. In diesem Jahr ist es als dreitägiges Tageslager gestaltet. Tagsüber erleben die Kinder vom Morgen bis zum frühen Abend ein buntes Programm rund um die Kirchenwiese; schlafen dürfen die Kinder im vertrauten Daheim. Das Motto lautet «...mitten im Weltall» und verspricht spannende Phantasiegeschichten, Bastelaktionen und spielerisches Lernen. Alle katholischen Kinder aus unserem Pastoralraum im Primarschul-Alter haben eine Einladung per Briefpost erhalten.

Eine Besonderheit des Lagers ist die grosse Altersspanne. So sind Kinder der jetzigen ersten bis zur sechsten Klasse eingeladen. Sogar Kinder, die aktuell schon das Kindergartenjahr besuchen, können dabei sein!

Nicht nur für Familien mit kleinem Budget, die auf weite Ferienreisen verzichten müssen, sind solche Angebote während den Sommerferien sehr wichtig. Das gemeinsame Essen, Lernen, Spielen sind natürlich auch ein schönes Lernfeld für das soziale Miteinander. Gesponsert wird das Lager von den Pfarreien unseres Pastoralraums.

## Kollekten

03./04. Mai: Chance Kirchenberufe.

4. Mai Wahlen, Sommertageslager in Laufen.

10./11. Mai: St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen.

11. Mai Kleinlützel, Sommertageslager in Laufen.

## Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen - St. Josef

## Kontakte

### Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,  
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02  
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

### Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08  
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

### Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger  
061 765 92 03  
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

### Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

### Notfall-Telefon

079 515 72 00

### Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

### Homepage

[www.prll.ch](http://www.prll.ch) / [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch)  
[www.rkkbrislach.ch](http://www.rkkbrislach.ch)

Web: Pastoralraum Laufental-Lützeltal

## Laufen – Herz Jesu

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen**  
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen  
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00  
kontakt@pfarrei-laufen.ch  
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

### Senioren-Treff Maiandacht

Wir laden die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei ganz herzlich am Donnerstag, 8. Mai um 14.30 Uhr in die Martinskapelle zu einer Maiandacht ein.

### Kirchgemeinde- Versammlung

Montag, 12. Mai. 2025 um 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims, Röschenzstr. 39, 4242 Laufen.

\*Das Protokoll wird wie üblich an der Versammlung nicht verlesen. Protokollkopien und  
\*\* Der Entwurf der Kirchgemeindeordnung finden sie im Schriftenstand, hinten in der Kirche oder im Internet unter [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch) im Ordner Kirchgemeinde.  
Traktanden:

1. Begrüssung
- a. Wahl der Stimmzähler

- b. Änderungsanträge Traktandenliste
2. Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung vom 2. Dezember 2024\*
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 - Nachtragskredite - Revisorenbericht
4. Genehmigung Fondsreglement (Investitionen)
5. Teilrevision und Anpassungen Kirchgemeindeordnung\*\*
6. Verschiedenes - Informationen aus der Pfarrei/Pastoralraum - Diverses

Der Kirchgemeinderat freut sich, alle Anwesenden im Anschluss an die Versammlung zu einem kleinen Imbiss einladen zu dürfen.

**Der Kirchgemeinderat**

### Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarben: am 16. April Christian Scherrer im 76. Lebensjahr und am 20. April Edith Pecht im 80. Lebensjahr. Herr, schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

### Frischer Wind für die Pfarrei Laufen

#### Neue Homepage online

Laufen, 27. April 2025 – Die Pfarrei Laufen bringt frischen Wind in ihre Homepage mit

neuer Optik und benutzerfreundlichen Funktionen. Die Website bietet eine klare Struktur, einen Gottesdienstkalendar, Online-Formulare für kirchliche Feiern und Raumvermietungen, sowie erfrischende Bilder. Unser Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, die sowohl unsere langjährigen Mitglieder als auch neue Besucher anspricht.

Klicken Sie unter: [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch)

### Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):

Stiftung denk an mich	185.65
Ökum. Wegbegleitung	102.85
Epiphaniekollekte	130.65
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	186.65
Pro Senectute beider Basel	67.35
Winterhilfe BL	270.60
Caritas Sonntag	231.80
Anlaufstelle BL, Beratung, Asyl, Migration	279.70
Spitalexterne Onkologie u. Palliativpflege	112.25
Verein KG - Projekt Jubilare	119.00
Theodora Stiftung	732.90
Stiftung Schweizer Tafel	116.85
Stift. Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL	307.60
Gassenküche Basel	203.80

## Brislach – St. Peter

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach**  
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach  
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03  
pfarramt.brislach@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Freitag 9-11 Uhr

### Kaffeetreff

Am Donnerstag, 8. Mai findet im Anschluss an den Gottesdienst unser Kaffeetreff im Pfarreiheim statt.

### Probe Erstkommunion- kinder

Die Proben für die Erstkommunion finden am Freitag, 9. Mai und 16. Mai von 15.30 bis 17.00 Uhr und am Samstag, 17. Mai von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Die Besammlung ist vor der Kirche.

Nach der Probe am Freitag, 16. Mai dürfen die Kinder das Erstkommunionkleid mit nach Hause nehmen.

### Gottesdienst 11. Mai

#### Jahrzeit und Gedächtnisse

Jahrzeit für Ernst und Klara Pflugi-Gunti.  
Jahresgedächtnis für Werner Hügli-Freudenschmid, August und Marie Hügli-Hügli.  
Gedächtnis für Mathilde Cueni, Gertrud Kupferschmid, Bernhard Buri-Schmidlin.

## Kleinlützel – St. Mauritius

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel**

Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel  
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21  
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

### Maiandacht am 4. Mai

Am Sonntag, 4. Mai findet um 17.00 Uhr im Klösterli unsere Maiandacht zum Thema "Mut und Zuversicht" statt.

### Erstkommunion am 11. Mai

In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich elf Kinder aus unserer Pfarrei auf die Erstkommunion vorbereitet. Nun sind die Kinder bereit, ihr grosses Fest zu feiern und sind zum ersten Mal zur Tischgemeinschaft am Altar eingeladen. Auf den grossen Tag freuen sich: Flavio Albin, Grace Borer, Jason Borer, Luana und Noah Büttiker, Melina Fernandez, Flurina Grond, Gian Meier, Keoue Poya, Selina Steiner und Leonie Thomann.

### Verstorben

Am 18. April verstarb aus unserer Pfarrei Gerhard Flury im 88. Lebensjahr. Herr, schenke dem Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

### Kollekten Jan.

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):

Mutter und Kind SOFO	43.20
Schreibstube Rotes Kreuz BL	45.65
Regionale Caritasstellen	19.85

## Liesberg – St. Peter und Paul

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg**

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg  
Esther Gasser, Sekretärin,  
061 771 06 43, 077 455 61 76,  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

### Maiandacht in Wahlen

Herzliche Einladung zur Maiandacht am Donnerstag, 8. Mai, 19.00 Uhr in der Lourdes Grotte in Wahlen. Treffpunkt: 18.00 Uhr, Parkplatz Kirche Wahlen. Von dort aus spazieren wir durch das Dorf und übers Feld zur Lourdes Grotte. Im Anschluss werden wir den Abend beim Apéro ausklingen lassen. Die Getränke sind offeriert von der Kirchgemeinde Wahlen

und das Gebäck vom Frauenverein Liesberg. Bei unsicherer Witterung findet die Andacht in der Kirche in Wahlen statt.

Frauenverein Liesberg

### Pfarramt geschlossen

Am Montag, 12. Mai. Im Notfall erreichen Sie einen Seelsorger unter 079 515 72 00.

### Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee ins Pfarrhaus nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 15. Mai.

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 23.05.2025, 19.30 Uhr, Pfarreisaal Riederwald

**Traktanden**

1. Protokoll der Versammlung vom 22.11.2024
2. Jahresrechnung 2024
3. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 22.11.2024 und die Jahresrechnung 2024 liegen 10 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

*Der Kirchenrat freut sich über eine rege Teilnahme.*

Liesberg, April 2025

## Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler**

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43  
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76

pfarramt.liesberg@bluewin.ch

Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr  
Rosmarie Löttscher (Verw.), 079 706 20 77

### Pfarramt geschlossen

Am Montag, 12. Mai. Im Notfall erreichen Sie einen Seelsorger unter 079 515 72 00.

## Seniorentreffen

Donnerstag, 15. Mai, 11.30 Uhr, "Habschälle Stübli" Welschmatt. Anmeldung siehe Flyer der Gemeinde. Wir wünschen allen Teilnehmenden einen vergnüglichen Maibummel.

## Maiandacht

Herzlich willkommen zur Maiandacht am Freitag, 16. Mai, um 19.00 Uhr in der Martinskirche. Im Marienmonat Mai und besonders in dieser Andacht singt der Kirchenchor Marienlieder und der Marienaltar ist in seiner Blumen- und Farbenpracht allemal einen Besuch wert. Die Kirche ist offen für alle.

## Kollekten März

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):

Spitalexterne Onkologie- und Palliativpflege BL	52.25
Stiftung Schweizer Tafel	105.00
Fastenaktion und HEKS	1'411.80
(Kollekte Kirche 178.90, Spenden Zmittag 1'233.00)	
Philipp Neri Stiftung	55.00

## Wahlen – St. Josef

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen**  
Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen  
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41  
pfarramtwahlen@gmx.ch  
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

welcher musikalisch umrahmt wird durch den Musikverein Wahlen, in die Kirche. Im Anschluss an den Festgottesdienst lädt der Kirchenrat alle herzlich zum Apéro ein. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien ein unvergessliches und schönes Fest. Wir danken an dieser Stelle auch allen Beteiligten für das gute Gelingen der diesjährigen Erstkommunion.

abgehalten. Beim läuten der kleinen Glocke um 18.30 Uhr findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Im Anschluss wird noch ein kleiner Apéro offeriert durch den Frauenverein Liesberg (Gebäck) und der Kirchgemeinde Wahlen (Getränke). Alle sind herzlich zu dieser Maiandacht eingeladen.

## «Jesus – Quelle des Lebens»

Mit diesem Thema feiern unsere fünf Kommunionkinder: Gabriel Köhli, Lio Jeisy, Matteo Conte, Romina Meyer, Yara Sosa Palacios, am 4. Mai ihre Erstkommunion. Zum Festgottesdienst heissen wir die Kinder mit ihren Eltern, Paten und Angehörigen herzlich willkommen. Um 9.30 Uhr besammeln sich alle Kinder beim Pfarrhaus. Um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst mit dem festlichen Einzug der Kinder,

## Maiandacht in der Lourdes Grotte

am Donnerstag, 8. Mai, feiern wir die Maiandacht, zusammen mit dem Frauenverein Liesberg, bei schönem Wetter in der Lourdes Grotte. Wenn die grosse Glocke um 18.00 Uhr läutet, wird der Gottesdienst in der Grotte

## Männerchor Wahlen/Breitenbach

Am 10. Mai um 17.30 Uhr dürfen wir den Männerchor Wahlen/Breitenbach in der Kirche begrüssen. Sie werden den Gottesdienst, am Vorabend zum Muttertag, musikalisch begleiten. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

## Gottesdienste

### Laufen

#### Samstag, 3. Mai

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 4. Mai

09.45 Gottesdienst mit Eucharistie und CHOR  
Dreissigster für Klara Imhof  
Jahrzeit für Georges Josef Metzger, Rita und Franz Scherrer-Gretler, Emilie Mottl-Anklin und Regula Mottl-Gygax, Friedrich Hof-Bärtschi, Dieter und Therese Wehrli-Anklin, Maria Weber und Rita Weber, Dieter

Fringeli und Gertrud Neuschwander,  
Walter und Paula Metzger-Tschäni  
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 5. Mai

13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 6. Mai

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
15.30 Rosenkranz, Kapelle Seniorenzentrum Rosengarten

#### Freitag, 9. Mai

10.00 Meditation, Krypta

#### Samstag, 10. Mai

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 11. Mai

##### Muttertag

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Hugo und Margarete Hamann

Gedächtnis für Werner Felix-Halbeisen

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 12. Mai

13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 13. Mai

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
15.30 Rosenkranz, Kapelle Seniorenzentrum Rosengarten

## Brislach

### Donnerstag, 8. Mai

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, anschliessend Kaffeetreff  
Gedächtnis für Theres Roth-Huber  
18.00 Rosenkranz

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit und Messen siehe  
Mitteilungen

### Donnerstag, 15. Mai

18.00 Rosenkranz

## Kleinlützel

### Sonntag, 4. Mai

17.00 Maiandacht im Klösterli

### Freitag, 9. Mai

19.00 Rosenkranz

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
10.00 Erstkommunionfeier

### Freitag, 16. Mai

19.00 Rosenkranz

## Liesberg

### Samstag, 3. Mai

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Lorly Schnell-Jorai

### Donnerstag, 8. Mai

09.00 Rosenkranzgebet  
19.00 Maiandacht in der Lourdes  
Grotte in Wahlen  
(siehe Mitteilungen)

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Greti und Leo  
Biri-Fringeli

### Donnerstag, 15. Mai

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
anschliessend Pfarreikaffee

## Roggenburg-Ederswiler

### Samstag, 3. Mai

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Maria Stadelmann

### Montag, 5. Mai

16.00 Rosenkranzgebet

### Samstag, 10. Mai

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Dreissigster für André Spies  
Jahrzeit für Alice und Josef  
Sütterlin-Meyer und Sohn Josef

### Montag, 12. Mai

16.00 Rosenkranzgebet

### Freitag, 16. Mai

19.00 Maiandacht

## Wahlen

### Sonntag, 4. Mai

10.00 Feierlicher Gottesdienst zur  
Erstkommunion

### Donnerstag, 8. Mai

19.00 Maiandacht in der Lourdesgrotte

### Samstag, 10. Mai

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

## MCI Birstal – Laufen

### Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal  
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen  
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

### Kontakte

#### Missionario

Padre Pasquale Rega  
076 578 92 66

#### Ufficio Laufen

Marianna Ferrara  
lunedì 14:00 - 18:00  
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00  
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

## Visita del Sindaco di Ciminna (PA)

Il Sindaco di Ciminna Vito Filippo Barone, dal 16 al 19 maggio, effettuerà la sua visita istituzionale a Laufen. Sabato 17 maggio alle ore 15:30 è previsto l'incontro con la comunità ciminnesa presso l'Hotel Central di Laufen. A seguire verrà offerto un aperitivo.

## Gottesdienste

### Sonntag, 4. Mai

11.30 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa  
Intenzione di suffragio per Angela  
Cali, Enza Ferrara, Giovanna  
Cerra, Nicola D'Auria, Antonio  
D'Auria

### Montag, 5. Mai

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

### Mittwoch, 7. Mai

10.00 Altersheim Rosengarten  
Santa Messa presso il centro  
anziani di Laufen  
16.00 MCI Birstal – Laufen  
Recita del Santo Rosario in chiesa

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
11.30 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa  
Intenzione di suffragio per Maria  
Scinaldi

### Montag, 12. Mai

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

### Mittwoch, 14. Mai

16.00 MCI Birstal – Laufen  
Recita del Santo Rosario in chiesa

# Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz  
Pfarrweg 6  
4244 Röschenz  
www.kircheroeschenz.ch

## Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

## Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer  
061 761 62 34  
076 533 33 64  
kircheroeschenz@bluewin.ch

## Pfarrer

Franz Sabo  
079 555 39 84

## Katechetin

Fabienne Jermann  
061 761 71 30

## Sakristanin

Sabina Hänggi  
079 217 30 76

## Firmung 2025

An Pfingsten, 8. Juni, findet die Firmfeier mit Ehrendomherr Peter Schmid statt.

Die Firmvorbereitungen mit Pfr. Franz Sabo sind am:

Mittwoch, 30. April, um 19.45 Uhr  
Mittwoch, 7. Mai, um 19.45 Uhr  
Mittwoch, 28. Mai, um 19.45 Uhr  
Mittwoch, 4. Juni, um 19.45 Uhr

Die Hauptprobe, zusammen mit den Patinnen und Paten findet am Freitag, 6. Juni, um 19.00 Uhr statt.

## Muttertag, 11. Mai

Dieses Jahr stossen wir nach dem Gottesdienst mit einem Glas Prosecco auf unsere Mütter an .... und auf alle anderen.

Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern!  
der Kirchenrat

## Erstkommunion 2025



Foto: Holger Wahl

## Kirchenkonzerte

Am Sonntag, 18. Mai, um 19.00 Uhr spielen Christian Müller und Gabriel Gully wunderbare Melodien zum Träumen....  
Eintritt frei - Kollekte

Und am Freitag, 23. Mai, um 20.00 Uhr ist der Jurassische Kammerchor zu hören! Seien Sie gespannt....  
Mit anschliessendem Apéro im 3Klang.

## Gottesdienste

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Franz Sabo)  
Jahrzeit: Helene und Georg  
Weber-Cueni mit Urban, Pia und  
Hans Stähli-Schnell, Elsbeth  
Schloter-Schneider, Elsa Hal-  
eisen-Herter  
Kollekte: Familienhilfe  
Orgel: Johannes Fankhauser  
anschl. Apéro

### Sonntag, 18. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier und den Kommunionkin-  
dern  
(Fabienne Jermann)

Kollekte: Schweizerische Hilfe für  
Mutter und Kind  
Orgel: Georges Tissot

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 30. April

19.45 Firmvorbereitung,  
1. Treffen der Firmlinge  
im Pfarrhaus

### Mittwoch, 7. Mai

17.30 Mini-Probe / Schnupperprobe,  
Die letztjährigen neuen Minis und  
die interessierten diesjährigen  
Erstkommunionkinder sind für  
eine Mini-Probe / Schnupperpro-  
be in der Kirche eingeladen.

Wir freuen uns auf zahlreiches  
Erscheinen!

### Mittwoch, 14. Mai

12.00 Seniorenessen im 3Klang,  
Anmeldung im Pfarrbüro

### Sonntag, 18. Mai

19.00 Kirchenkonzert,  
mit Christian Müller und  
Gabriel Gully  
Eintritt frei - Kollekte

# Pastoralraum am Blauen

## Firmung



Die Firmung findet am Sonntag, 18. Mai um 10.00 Uhr in Zwingen statt. Das Sakrament empfangen Silas, Luca, Ignacy, Yannick, Nico, Lea, Giulia und Sina. Unser Firmspender ist Valentin Koledoye. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Circle Singers und Henryk Polus, unserem Organisten, umrahmt. Anschliessend der Feier gibt es ein Apéro, organisiert von dem Kirchenrat Zwingen.

## Kollekten

### Wochenende 3./4. Mai

Die Kollekte ist für Chance Kirchenberufe bestimmt. Die kirchliche Arbeit ermöglicht sinnstiftende Aufgaben mit und für die Menschen.

### Wochenende 10./11. Mai

Wir nehmen die St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone und Theologen/innen auf.

## Projektkurs 4

Am Freitag, 9. Mai findet der letzte Projektkurs statt. Wir machen eine kulinarische Zeitreise zu Jesus. Was hat er wohl gegessen? Gemeinsam kochen wir biblisches Essen und nähern uns ein Stück an Jesus Gegenwart. Dies findet in Zwingen im Pfarrhaus von 17.30 – 21.00 Uhr statt.

## Treffen der Firmgruppe

Am Samstag, 10. Mai findet der Versöhnungsweg für die Firmgruppe statt. Diesen machen sie mit einer Begleitperson. Wir treffen uns in der Kirche Zwingen von 10.00 – 12.00 Uhr.

## Voranzeige: Lange Nacht der Kirchen zum Thema «Pilger der Hoffnung»

«Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen» (Röm 5,5). Mit diesem Zitat aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 bereits am 24. Dezember 2024 eröffnet zum Thema «Pilger der Hoffnung». Dieses Thema begleitet alle Katholikinnen und Katholiken weltweit durch das ganze Jahr.

Unser Pastoralraum wird ein Projekt zum Thema «Pilger der Hoffnung» durchführen, um die Mitgläubenden einzuladen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Ab dem 10. Mai werden Plakate, in allen Kirchen unseres Pastoralraumes, mit Bibeltexten und den Menschen, die sich in der Bibel auf der Pilgerschaft befanden, aufgehängt. Die Fragen auf den Plakaten dienen zur Anregung.

Anlässlich der «Lange Nacht der Kirche», die die christlichen Kirchen jährlich europaweit gestalten, wird unser Projekt am Freitag, 23. Mai, um 19.00 Uhr in der Kirche Zwingen präsentiert.

Dabei geht es um den Austausch: Hoffnung, Sorge, Glauben, Gemeinschaft, Gedanken und alles, was die Kirche betrifft. Dazwischen singen wir miteinander die Lieder, die uns Mut und Hoffnung schenken. Anschliessend gibt es ein Apéro für alle. Die Veranstaltung endet spätestens um 21.30 Uhr.

Alle Mitgläubenden des Pastoralraums sind dazu herzlich eingeladen.

**Adolf Büttiker**

## Pfarreien

Blauen - St. Martin  
Dittingen - St. Nikolaus  
Grellingen - St. Laurentius  
Nenzlingen - St. Oswald  
Zwingen - Mariä Empfängnis

## Kontakte

### Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen  
Tel. 061 761 61 71  
[www.kircheamblauen.ch](http://www.kircheamblauen.ch)

### Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

### Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71  
[sekretariat@kircheamblauen.ch](mailto:sekretariat@kircheamblauen.ch)  
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr  
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

### Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar  
Pastoralraumpfarrer  
Tel. 061 763 91 27  
[adolf.buettiker@kircheamblauen.ch](mailto:adolf.buettiker@kircheamblauen.ch)  
Osita Asogwa  
Vikar  
Tel. 061 763 91 28  
[osita.asogwa@kircheamblauen.ch](mailto:osita.asogwa@kircheamblauen.ch)  
Marion Scalinci-Ackermann,  
Religionspädagogin  
Tel. 061 763 91 30  
[marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch](mailto:marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch)



## SOLA 2025 – Sommer, Sonne, Abenteuer!

Vom 19. bis 26. Juli geht's wieder los – unser legendäres Sommerlager steht vor der Tür! Dieses Jahr zieht es uns nach Mannenbach am Bodensee, mitten in die wunderschöne Natur des Kantons Thurgau.

Dich erwarten coole Sportangebote, kreative Lageraktivitäten, spannende Spiele und unvergessliche Gemeinschaftsmomente – ganz im Stil von J&S. Egal ob du dich beim Volleyball austobst, am Lagerfeuer Geschichten lauscht oder gemeinsam neue Herausforderungen meisterst – hier ist für alle etwas dabei!

Jetzt anmelden bis 31. Mai und Teil eines unvergesslichen Abenteuers werden! Infos & Anmeldung: [soladittingenblauen.ch](https://soladittingenblauen.ch) Insta: @sola\_amblauen

Jubla am Blauen

## Voranzeige: Fiire mit de Chliine

Das nächste Fiire mit de Chliine findet am Sonntag, 25. Mai um 11.00 Uhr in der Kirche Dittingen statt.

## Rückblick Erstkommunion Gottesdienst



Am weissen Sonntag haben 13 Kinder die erste Kommunion empfangen. Wir gratulieren den Kindern zu dem Sakrament und bedanken uns bei ihnen und ihren Eltern für das Vertrauen.

Ebenso danken wir allen, die etwas zu diesem Tag beigetragen haben; der Brassband Konkordia Zwingen, Henryk Polus an der Orgel,

Gabriela Lanter an der Geige, Niels Franke unserem Fotografen, den Sakristaninnen, den Ministranten, der Floristin und dem Kirchenrat Zwingen fürs Apéro.

Das Tonkreuz, welches die Kinder in den Händen halten, haben die Eltern für das Kind gemacht. Wir danken Lilian Hueber für die Möglichkeit dazu.

## BLAUEN – ST. MARTIN

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 25. Mai im Anschluss an den 9.30 Uhr Gottesdienst im Dorfstübli, Dorfstrasse 13

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Dezember 2024
4. Rechnung 2024

Erläuterungen, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Fragen/Diskussion, Beschlussfassung

5. Information Pfarrhaus Renovation
  - Beschluss des Antrags von Leo Cueni
  - Beschluss des Antrags der Kirchgemeindeversammlung

- Beschluss Rückstellung des Ertragsüberschusses aus der Rechnung 20224

6. Mitteilungen Pastoralraum
7. Mitteilungen Präsident
8. Verschiedenes

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

## DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

### Zmorge

Nach dem Gottesdienst vom Donnerstag, 8. Mai, sind alle herzlich zum Zmorge im Kulturkeller willkommen.

## Wohnung im Pfarrhaus zu vermieten

Ab 1. Juli zu vermieten, an der Dorfstrasse 58, Dittingen, 2,5-Zimmer Erdgeschosswohnung (64m<sup>2</sup>) mit gedecktem Sitzplatz/Wintergarten. Miete Fr. 1'270.00 plus Nebenkosten Fr. 150.00. Bei Interesse oder für Auskünfte können Sie sich an Dieter Hueber wenden, Tel. 078 402 38 83.18

## NENZLINGEN – ST. OSWALD

### Maiandacht mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 15. Mai um 19.00 Uhr in der Kirche Nenzlingen. Für den gemütlichen Teil nach der Maiandacht sorgen die Frauenvereine Nenzlingen und Grellingen.

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 25. Mai im Anschluss an den 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktanden
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2024
5. Mitteilungen Seelsorgeteam und Pastoralraum
6. Rechnung 2024
7. Budget 2026
8. Sondervorlage: Absturzsicherung Vorplatz Sakristei Fr. 6'000.00
9. Umwidmung Pfarrhaus: vom Verwaltungsins Finanzvermögen
10. Mitteilungen Kirchenrat
11. Verschiedenes

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

## ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

### Maiandacht mit dem Frauen- und Mütter- verein Zwingen

Am Mittwoch, 7. Mai feiern wir unsere Maiandacht in der Lourdes Grotte in Wahlen. Marion Scalinci und Osita Asogwa werden mit uns die Andacht feiern. Thomas Scherrer und Musiker der Brass Band Konkordia Zwingen begleiten unsere Feier musikalisch.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr bei der Kirche in Zwingen. Für Mitfahrgelegenheiten sind wir besorgt.

Im Restaurant Traube in Wahlen lassen wir den Abend ausklingen.

Wir hoffen und freuen uns auf viele Besucher/innen und schönes Wetter.

Rosmarie Stuber für den Frauen- und Mütterverein

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 22. Mai, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal unter der Kirche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2024
4. Jahresrechnung 2024  
Erläuterungen, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Fragen/Diskussion, Beschlussfassung
5. Mitteilungen Seelsorgeteam/Pastoralraum
6. Unterhalt Pfarrhaus, Kirche: Fensterläden
7. Mitteilungen Kirchgemeinderat

8. Verschiedenes

Die Rechnung und das Protokoll liegen 10 Tage vor der Versammlung in der Kirche auf. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns über den regen Besuch dieser Versammlung. Wer kommt, wird gerne angehört und kann mitentscheiden.

Der Kirchgemeinderat

### Sommerlager in Grindelwald

Zusammen mit der Jubla St. Clara, Basel, gehen wir vom 28. Juni bis 5. Juli ins Sommerlager nach Grindelwald. Das Lager ist für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Unser Thema im Lager ist "wo sie herkamen..." Für weitere Informationen: jubla-stclara.ch oder jubla-zwingen.jimdofree.com. Anmeldeschluss fürs Lager ist der 31. Mai.

Jubla Zwingen

## Gottesdienste

### Blauen

#### Sonntag, 4. Mai

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Erhard und Marie-Therese Meury-Borruat. Gedächtnis für Franz Marquis-Bohrer; Maria Luise Marquis

#### Freitag, 16. Mai

09.00 Kirche

Rosenkranzgebet anschliessend Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

### Dittingen

#### Sonntag, 4. Mai

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Bernadette Jeker-Schmidlin

#### Donnerstag, 8. Mai

09.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker, anschliessend Zmorge im Kulturkeller

### Grellingen

#### Mittwoch, 7. Mai

09.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Sonntag, 11. Mai

Muttertag

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

### Nenzlingen

#### Sonntag, 11. Mai

Muttertag

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Albert Bitterli-Stress. Gedächtnis für Barbara Bitterli-Stress

#### Donnerstag, 15. Mai

19.00 Kirche

Maiandacht mit der Liturgiegruppe anschliessend gemütliches Zusammensein

### Zwingen

#### Samstag, 3. Mai

17.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Harald Fritschi-Bieri

#### Mittwoch, 7. Mai

18.00 Lourdesgrotte in Wahlen

Maiandacht in der Lourdesgrotte in Wahlen mit Marion Scalinci, Osita Asogwa und dem Frauenverein Zwingen

#### Samstag, 10. Mai

17.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Hans und Martha Lachat-thom Suden; Karl Tassera-Jermann

#### Mittwoch, 14. Mai

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

# Pastoralraum Thierstein

## Erstkommunion

Liebe Pastoralraumangehörige, liebe Interessierte

Zwischen Ostern und Pfingsten freuen sich viele Kinder auf das Fest ihrer Erstkommunion.

Da wir im Pastoralraum Thierstein ökumenischen Religionsunterricht in den Schulen anbieten, findet die Erstkommunionvorbereitung ausserschulisch statt. Dies heisst, sie bereiten sich an mehreren Mittwochnachmittagen oder/und Samstagvormittagen auf diesen Festtag vor. Je nach Pfarrei kann dies von Doppellektionen zu Intensivtagen oder gar Wochenenden unterschiedlich gehandhabt werden. Während der Vorbereitungszeit gehört an einigen Orten das Krippenspiel und das Palmbinden dazu und ermöglicht den Kindern und ihrer Familie Kirchenaktivitäten mitzuerleben und mitzugestalten.

Dieses Jahr findet nach der Erstkommunion das erste Mal ein gemeinsamer Ausflug aller Erstkommunionkindern im Pastoralraum in die Hostienbäckerei nach Gerlisberg statt. Wir freuen uns, nächstes Jahr eine noch grössere Gruppe mit auf Reisen nehmen zu dürfen. Voraussichtlich finden 2026 vier Feiern statt. Die jährlich stattfindenden (1.Ostersonntag in Büsserach und 2.Ostersonntag in Breitenbach zusammen mit Fehren) und die alle zwei Jahre stattfindenden (Bärschwil/Grindel und Erschwil/Beinwil) werden dann alle nach ihrem Fest in den Genuss einer Reise kommen. Die Kinder sind im zweijährigen Turnus tendenziell in der dritten und vierten Klasse. Mit unserem Erstkommunionweg achten wir darauf, die unterschiedlichen Traditionen in den Dörfern möglichst bewahren zu können. Die sich aufdrängenden Anpassungen werden im Miteinander erörtert und gute Lösungen angestrebt. Seien Sie gewiss: Viele Menschen bemühen sich mit grossem Engagement, die Feier der Erstkommunion alljährlich zu einem besonderen Tag werden zu lassen. Von Herzen allen ein grosses Dankeschön, welche bei den Erstkommunionfeiern mitwirken für und mit unseren Kindern. Den Kindern und Familien wünschen wir einen wunderschönen Tag mit

der Möglichkeit, das «Komm in unsere Mitte» erfahren/erleben zu dürfen.

Katechesenverantwortliche Pastoralraum Thierstein:  
Isabelle Grolimund

## Versöhnungsweg für Firmlinge und ihre Firmpaten

Vom Mittwoch, 7. Mai, bis Dienstag, 13. Mai, ist in der Kirche Fehren der Versöhnungsweg für die Firmlinge. Diesen gehen Sie mit ihrem Paten oder der Patin. Die Kirche ist an diesen Tagen geöffnet von 8 Uhr bis 18.30 Uhr. Solltet ihr ein Gespräch mit dem Pfarrer wünschen, so meldet euch bei Isabelle Grolimund.

## Besuch des Firmspenders

Am Mittwoch, 7. Mai von 18 - 20 Uhr treffen sich alle Firmlinge im Pfarreisaal Breitenbach. Sie lernen an diesem Abend den Firmspender Domherr René Hügin kennen.

## Pastoralraum-Maiandacht

### Kirche Grindel

Am Donnerstag, 15. April um 19 Uhr findet in der "14 Nothelfer - Kapelle" in Grindel die Pastoralraum-Maiandacht statt. Besammlung ist vor der Kirche.

Bei schlechter Witterung findet die Andacht in der Kirche statt.



## Kontakte

### Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner  
carmen.stark@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Leitender Priester

Gregory Polishetti  
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund  
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

### Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand  
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54  
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,  
Fr. 8 - 11.30 Uhr

### Notfalltelefon

079 255 09 47

### Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12  
fam.christ@ambonet.ch

### Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18  
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

### Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18  
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

### Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93  
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

### Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91  
pfarramt.buesserach@bluewin.ch  
Nathalie Schaub, We Youth Connect  
061 781 45 31

### Pfarrei Kontakte

Text Pfarrei Kontakte

## BREITENBACH-FEHREN-SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

### Erstkommunionsfeier

#### Hauptprobe

Am Samstag, 3. Mai von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr findet in der Kirche die Hauptprobe zur Erstkommunion statt. Alle Erstkommunionkinder sollten anwesend sein.

#### Erstkommunionsfeier

Am Sonntag, 4. Mai ist dann endlich der grosse Tag, auf den die Erstkommunionkinder seit letztem November hingearbeitet haben. Diverse Lektionen haben sie absolviert, gingen in der Bäckerei Sutter ihr eigenes Brot backen, hatten einen Intensivtag mit den Eltern, an welchem das Tonkreuz gebastelt wurde und haben ein paar Wochen vor der Erstkommunion ihre weissen Gewänder anprobiert. Und nun ist der Tag da. Viele der Mädchen tragen ihre schönsten Kleider, die Frisuren werden von den Mamis oder einem Coiffeure geflochten und die Blumenkränzchen auf dem Haupt drapiert. Die Jungs sind unter den weissen Gewändern auch "geschalt und rausgeputzt". Jedes Haar sitzt dort wo es soll. Um 9.30 Uhr werden die Kinder von der Brassband Breitenbach von der Alice-Vogt Strasse zur Kirche geleitet, wo sie dann ab der Treppe selber weiter prozessieren bis in die Kirche. Während dem Gottesdienst werden Lieder gesungen, welche von Isidor Lombriser an der Orgel, Silvan Lombriser an den Pauken und als Kantordin Céline Steiner unterstützt werden. Ein herzliches Dankeschön den dreien. Die heilige Erstkommunion erhalten die Kinder von Pfarrer Gregory Polishetti. Den Erstkommunion-Vorbereitungskurs durften die Kinder mit Isabelle Grolimund das Jahr durch erleben. Die heilige Erstkommunion empfangen in diesem Jahr aus Breitenbach: Nelia Borer, Rafael Condeca do Carmo, Lia Dobler, Frida Goretzki Zenizo, Alex Gres, Ben Häner, Mayla Lombriser, Jael Meier, Alina Nikolla, Lean Weger und Finn Schlinger.

Und aus Fehren erhalten die heilige Erstkommunion: Leo Wyss und Aurelia Laffer  
Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien und Gästen einen schönen, unvergesslichen Tag.

Yolanda Hiestand

## Publikation stiller Proporzahlen gemäss §§ 67 und 68 GpR)

### Stille Wahlen der Röm. Kath. Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden (Erneuerungswahlen)

Für die nach Proporzwahlverfahren vorzunehmenden Erneuerungswahlen in den Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden für die Amtsperiode 2025-2029 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die vorgeschlagenen Personen gelten somit als in stiller Wahl gewählt; der angesetzte Wahlgang findet nicht statt (§§ 67 und 68 GpR).

#### Kirchgemeinderat:

Sutter Kaspar, Breitenbach, Präsident, bisher Brunner Guido, Breitenbach, Vize-Präsident, bisher

Altermatt Daniel, Breitenbach, bisher

Fringeli Marcel, Fehren, neu

Dr. Künzli Dieter, Breitenbach, neu

Schmid Silvia, Breitenbach, bisher

#### Rechnungsprüfungskommission:

Brunner Franz, Breitenbach, Präsident, bisher Hänggi Sara, Zullwil, bisher

3. Sitz ist vakant

Breitenbach, 31. März 2025

Kirchgemeindeverwaltung Breitenbach-Fehren-Schindelboden, Aktuarin: Marianne Fuchs

### Taufe von Elea Sütterlin

Am 11. Mai, Muttertag, wir Elea Sütterlin, Tochter von Sütterlin Markus und Nadja aus Soyhières, mit dem Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen. Wir wünschen Elea und ihrer Familie einen unvergesslichen Tag. Möge Gott dich stets begleiten auf all deinen Wegen.

### Voranzeige Pfarreiwallfahrt

Am Samstag, 28. Juni 2025 fahren wir wie gewohnt, mit Heidi-Reisen Liesberg, auf die Pfarreiwallfahrt. Diese führt uns im heiligen Jahr nach Einsiedeln. Dort werden wir vor dem Mittag dem Konventamt der Mönche bewohnen, bevor wir dann im Restaurant Klostergarten unser Mittagessen geniessen dürfen. Nach dem Mittag sehen wir uns im Kloster eine DIA-Show an. Danach hat man Zeit zur freien Verfügung und um 16.30 Uhr noch die Möglichkeit das Vesper zu erleben.

Reservieren Sie sich doch das Datum schon einmal. Ungefähr Mitte Mai werden die Flyer in den Kirchen Breitenbach und Fehren aufliegen für die Anmeldung. Wir freuen uns auf viele Mitreisende.



Yolanda Hiestand

## BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

### Kirchenräte gesucht

#### Kommunale Erneuerungswahlen: Legislaturperiode 2025 - 2029

Der Kirchenrat der Kirchgemeinde Büsserach beschliesst in Ermangelung genügend Kandidaten in Absprache mit der Staatskanzlei eine Wiederholung der Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat.

1.0 In der Kirchgemeinde Büsserach findet die Wiederholung der Erneuerungswahl Kirchgemeinderat am 28. September 2025 statt.

1.1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen sind bis Montag, 11. August 2025, 17.00h, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

1.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 13. August 2025, bis Freitag, 15. August 2025, bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

1.3. Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 25. August 2025, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Stehen nicht mehr vorgeschlagene Kandidaten oder Kandidaten zur Verfügung, als Ämter zu besetzen sind, gelten diese sowohl im Proporz- wie bei allen Majorzwahlen als in stiller Wahl gewählt (§ 20 Kirchgemeindeordnung).

Büsserach, 08. April 2025  
Der Kirchgemeinderat

### Muttertag

Die meisten von uns haben sicherlich eine liebende Mutter, eine, die uns als Kinder begleitet und aufgefangen hat. Ich darf mich glück-

lich schätzen, dass ich eine sehr humorvolle und liebe Mutter habe. Sie hat mich mein ganzes Leben stets begleitet, hat mir in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat zu Seite gestanden. Sie hat mir aber auch immer den Freiraum gegeben, um mich selbst zu entfalten und mir auch zugestanden Fehler zu machen. Danke liebes Mami, für all das was du mir mitgegeben hast und für deine uneingeschränkte Liebe!



**Eucharistiefeier, Sonntag, 11. Mai, 10.30 Uhr**  
Mit dem Gottesdienst am Muttertag sollen allen Müttern wieder einmal ganz bewusst DANKE gesagt werden. Nach der Messe spielt die Musikgesellschaft Harmonie für Sie zum Ständeli.

Die Kollekte ist für die Heilig Geist-Schwestern in Königstein DE. Die Heilig-Geist-Schwestern engagieren sich in verschiedenen Apostolaten wie Gesundheitswesen, Bildung, Sozial- und Pastoralarbeit, Frauenhilfe, und mehr. Bei der Umsetzung ihres Auftrags leisten die Schwestern Dienste in 32 Diözesen in Deutschland, den USA, Afrika, Indien und auf den Philippinen.

Text: Elisabeth Borer, Bild: Helenesouza.com Pixelio.

## BEINWIL – ST. VINZENZ

### Suppentag vom 6. April 2025

Am 6. April durften wir nach dem feierlichen Gottesdienst, umrahmt vom Männerchor Keramik Laufen, im Schulhaus Beinwil eine feine Suppe geniessen. Ein grosses Dankeschön an Pfarrer Gregory Polishetti für das Gestalten des Gottesdienstes, den Männerchor Keramik Laufen, alle Helferinnen und Helfer, die ermöglicht haben, den Suppentag durchzu-

führen. Ebenfalls ein herzliches Danke allen Besucherinnen und Besuchern des Anlasses. Es wurde ein Reingewinn von CHF 1'393.95 erzielt. Die Hälfte des Erlöses geht an die reformierte Kirchgemeinde Breitenbach und die andere Hälfte wird an die Fastenaktion überwiesen.

### Muttertagsgottesdienst am 11. Mai

Der Jodlerklub Erschwil-Beinwil wird den Muttertagsgottesdienst gesanglich umrahmen. Wir freuen uns, den Jodlerklub bei uns begrüßen zu dürfen. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

### Einladung zum Sommerfest

Am 1. Juni findet von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr beim Neuhof - Schüre - in Wahlen ein Sommerfest für Familien und Alleinstehende statt. Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr gibt es Brunch. Weitere Angebote sind: Musik, Kutschenfahrt, Kinderschminken, feines Essen ab 15:00 Uhr, Spiele, Tanz und Zaubershow und vieles mehr. Die Anmeldung erfolgt über das Pfarreisekretariat in Breitenbach. Die Platzzahl ist beschränkt. Vorkasse: Familie CHF 20.00 und Einzelperson CHF 10.00.

## BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

### Suppentag vom 30. März

Den Suppentag besuchten viele Gäste aus der Umgebung. Im ökumenischen Gottesdienst wurde die Kollekte für die Fastenaktion der Katholiken und für das Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz HEKS aufgenommen. Die Spende von Fr. 220.70 gingen je zur Hälfte an diese Institutionen. Herzlichen Dank.

Der Erlös vom Suppenzmittag und Kuchenbuffet ergab den erfreulichen Betrag von Fr.

1600.-. Auch diese Spende ging an die Fastenaktion.

Ein grosses Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher und an alle Beteiligten. Unterstützt wurden die Helferinnen und Helfer von fleissigen Firmanden aus dem Pastoralraum. Vielen Dank.

### Herzlichen Dank



Die schöne Osterdekoration mit der Osterkerze, beides gestaltet von Patrick Henz.

### Voranzeige Priesterjubiläum

Am Samstag, 17. Mai um 18.00 Uhr feiert Pater Roman Zwick sein 50-jähriges Priesterjubiläum. In Bärschwil hat der junge Pater nach seiner Priesterweihe seine erste Stelle angetreten.

Die Bevölkerung ist freundlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

## GRINDEL – ST. STEFAN

### Gottesdienst am Muttertag

*"Weil Gott nicht überall sein konnte - schuf er die Mütter"*

Im Bild der Mütterlichkeit leuchtet der liebende Gott auf! Die Liebe einer Mutter ist das Abbild für die Liebe Gottes.



*"Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."*

Maria war die Mutter von Jesus, sie beschützte, begleitete und umsorgte ihn.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie/Dich zu diesem Thema in unserer interessanten Feier - die von der Musikgesellschaft Grindel einmal mehr festlich umrahmt wird - begrüssen zu können.

Liturgiegruppe Grindel

## ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

### Die Muttergottes mit dem Sternenmantel

Es war einmal eine arme Frau die wohnte, mit ihrer Tochter Hanne, in einem alten Häuschen am Ende des Dorfes. Ihr Ehemann war im Krieg gefallen. Damit sie Geld verdiente, musste sie in fremden Häusern arbeiten. Ehe sie fortging, sagte sie jeden Morgen zur kleinen Hanne: „Nun sei lieb und brav und wenn du aus der Schule kommst, treib unsere beiden Ziegen in den Wald und gib gut acht, dass sie auch saftiges Gras zu Fressen haben.“ Hanne tat, wie die Mutter ihr befohlen hatte. Mitten im Wald, neben einem klaren Bach, lag eine sonnige Wiese mit gutem, frischem Gras. Dort liess Hanne die Ziegen weiden. Über den Bach führte eine steinerne Brücke und an der Brücke stand eine kleine Kapelle. Darin war ein altes Muttergottesbild aus Lindenholz geschnitzt und bunt bemalt. Die Muttergottes trug einen ganz weiten Mantel der mit lauter Sternen bestickt war. Sie drückte das Jesuskind an ihr Herz. Hanne hatte schon oft Blumen im Wald gepflückt und wenn im Monat Mai Vergissmeinnicht, Maiglöckchen und

Schlüsselblumen blühten, stellte sie die schönsten Sträusse der Gottesmutter hin. Dann setzte sie sich auf die Bank in der Kapelle und machte ihre Hausaufgaben.

An einem heissen Sommertag brach plötzlich ein heftiges Gewitter aus. Es blitzte und krachte so arg, dass die beiden Ziegen vor Schrecken davonliefen. Hanne rannte hinter ihnen her, doch bis sie die armen Tiere wiedergefunden hatte, war es stockdunkel geworden. Da stand das kleine Mädchen im tiefen Wald und hatte den Weg verloren. Schliesslich legte es sich müde mit den beiden Ziegen unter einer hohen Buche hin, machte ein Kreuzzeichen und schlief ein.

Die Mutter aber konnte vor Angst und Sorge nicht schlafen, als Hanne an diesem Abend nicht heimkam. Sobald es hell wurde, ging sie in den Wald und suchte ihr Kind. Erst als die Sonne schon durch die Bäume guckte, fand die Mutter das Kind unter einem grossen Baum liegen und friedlich schlafen. Bei dem Kind stand die Muttergottes aus der Kapelle und hatte zum Schutz ihren Sternenmantel über die kleine Hanne gebreitet. Da weinte die arme Frau vor Freude und fiel auf die Knie. Die Muttergottes aber kehrte mit langsamen Schritten in die Kapelle zurück. Dort steht sie noch heute und schaut uns voll Liebe an, wenn wir sie besuchen.

Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus, lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorübergehn. Patronin voller Güte, uns alle allezeit behüte.

## Gottesdienste

### Breitenbach

#### Samstag, 3. Mai

10.00 Zentrum Passwang, reformierter Gottesdienst mit Pfr. Stéphan Barth

10.30 Hauptprobe Erstkommunion

#### Sonntag, 4. Mai

09.30 Erstkommunionsfeier, Kollekte für die Stiftung Theodora

#### Dienstag, 6. Mai

18.00 Kontemplative Gebetsstunde mit Bruno Widmer

#### Mittwoch, 7. Mai

08.30 Fridolinskapelle, Eucharistiefeier  
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz  
18.00 Firmvorbereitung

#### Freitag, 9. Mai

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Olga Grolimund-Wyss, Jahrzeit für Ursula & Corneli Henz

#### Samstag, 10. Mai

18.00 Eucharistiefeier zum Muttertag, Jahrzeit für Hugo Jeker-Spaar; Peter Marti-Häner und Emma Marti Häner; Gedenkmesse für Josef & Klara Strub-Affentranger; Hedi Thalmann-Studer, St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

#### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
12.00 Taufe von Elea Sütterlin

#### Dienstag, 13. Mai

19.00 Maiandacht

#### Mittwoch, 14. Mai

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

#### Donnerstag, 15. Mai

15.30 Alterszentrum Bodenacker, Eucharistiefeier

#### Freitag, 16. Mai

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

### Fehren

#### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
09.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Elsa Christ-Jeger, St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

#### Donnerstag, 15. Mai

08.30 Wortgottesfeier mit anschliessendem Kaffee im Restaurant Hofer

## Büsserach

### Samstag, 3. Mai

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Kollekte für Chance Kirchenberufe

### Montag, 5. Mai

19.30 Rosenkranzgebet

### Freitag, 9. Mai

09.00 Hauskommunion für die angemeldeten Personen

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag

10.30 Eucharistiefeier zum Muttertag, der Kirchenchor singt unter der Leitung von Maria Morózova, Gedächtnis für Willy Jeker, Kollekte für die Heilig-Geist-Schwester  
Nach der Messe spielt die MG Harmonie auf dem Kirchenplatz zum Ständeli auf, dazu serviert der Kirchenrat einen Aperó.

### Montag, 12. Mai

19.30 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 14. Mai

08.30 Eucharistiefeier

## Beinwil

### Samstag, 3. Mai

19.30 Wortgottesfeier, Jahrzeit für Rosa und Basil Baschung-Hänggi und Tochter Annarosa, Anna Regina und Cornel Borer-Jermann, Gustav und Luise Fluri-Jecker und Söhne Gustav und Arnold, Berta Küng-Roth, Stanislaus und Maria Elisabeth Roth-Thalmann und Kinder. Gedächtnismesse für Xaver Baschung-Fringeli. Kollekte: Caritas Schweiz für die Opfer des Erdbebens in Myanmar.

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag

10.30 Wortgottesfeier zum Muttertag. Gesangliche Umrahmung des Gottesdienstes durch den Jodlerklub Erschwil-Beinwil. Jahrzeit für Josef und Seraphine Lindenberger-Probst. St. Josefskollekte.

## Bärschwil

### Sonntag, 4. Mai

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion. Jahrzeit für Marie und Peter Müller-Horni und Bernhard Horni; Bruno Henz-Müller; Iwan Müller; Anita Dobler-Müller und Andreas Dobler; Hans Müller-Franz; Fredy Henz; Alban Müller; Bertha und Xaver Neuschwander-Sütterlin und Lilly Stebler-Neuschwander; Julius Stebler-Neuschwander; Josephine Holzherr. Gedächtnis für Margrit Stegmüller-Vögtli. Kollekte für Chance Kirchenberufe

### Donnerstag, 8. Mai

18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Eucharistiefeier

## Grindel

### Sonntag, 4. Mai

10.30 Fiire mit de Chliine

### Dienstag, 6. Mai

14.30 Hauskommunion

### Donnerstag, 8. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

### Sonntag, 11. Mai

Muttertag

10.30 Wortgottesfeier mit der Liturgiegruppe und der Musikgesellschaft, St. Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

### Donnerstag, 15. Mai

19.00 Pastoralraum-Maiandacht

## Erschwil

### Donnerstag, 8. Mai

09.00 Maiandacht in der Lourdesgrotte. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus.

### Samstag, 10. Mai

19.00 Eucharistiefeier zum Muttertag. Dreissigster für Bruno Neuschwander-Erzer. Jahrzeit für Roman Fringeli, Alex Fringeli, Camille Neuschwander-Schacher. Gedächtnis für Hedy und Walter Allemann-Bieli, Martha und Silvan Malzach-Studer, Christian Wyss-Neyerlin, Ferdinand und

Emma Wyss-Bucher, Alois Schnell-Halbeisen, Selma und Alois Fringeli-Henz, Albin und Therese Fringeli-Roth, Johann Halbeisen-Fringeli. Musikalische Begleitung Yuliya Voigt. Opfer für Heilig-Geist-Schwester.

### Donnerstag, 15. Mai

08.30 Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Breitenbach

#### Donnerstag, 8. Mai

14.00 Ökumenisch offener Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen,

#### Dienstag, 13. Mai

19.00 Treffpunkt der Frauen, Maibummel,

### Fehren

#### Freitag, 9. Mai

11.45 Mittagstisch,

#### Freitag, 16. Mai

11.45 Mittagstisch,

### Büsserach

#### Sonntag, 4. Mai

12.00 Gemeinsam statt einsam, Mittagessen im Lokal unter der Kirche, jeder ist herzlich willkommen.

#### Mittwoch, 7. Mai

09.30 Tagesausflug der Seniorengruppe, Fahrt in die Region Schwarzwald - Titisee.

### Erschwil

#### Donnerstag, 8. Mai

12.00 Mittagsclub im Rest. Rössli,

## Unsere Verstorbenen

### Grindel

† Am 20.04.2025 ist Martin Borer-Borer, geb. 1965, verstorben  
Inmitten der Trauer möge der Trost der gemeinsam erlebten Momente euch Stärke und Hoffnung schenken. Wir wünschen der Familie viel Kraft für die kommende Zeit.

# Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

## Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

### Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver  
Meltingen – St. Josef  
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und  
Viktor

### Kontakte

**Pfarrleitung**  
**Pfarrbereich Schwarzbubenland Ost**  
Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer  
Allgemeine Anliegen:  
pfarrer.bokwa@bluewin.ch  
Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:  
ignacybokwa@interia.pl  
Tel: 061 793 03 13  
Notfall-Telefon: 079 910 58 84

### Sekretariat

Renate Hueber-Gasser  
Pfarramt Seelsorgeverband  
Oberkirch1  
4208 Nunningen  
Tel. 061 791 03 14  
Mo–Fr 9–11 Uhr  
pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch  
pfarramt.himmel@bluewin.ch

### Sakristan/Innen

Himmelried  
Konrad Pflugi, 061 741 11 18  
Meltingen  
Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92  
Oberkirch  
Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

### Web Seelsorgeverband



### «Kommt her und esst»

#### Erstkommunion in Himmelried

Nach dem wir bereits in Meltingen und in Oberkirch sehr schöne Feiern erleben durften, folgt am Sonntag, den 4. Mai um 9.30 Uhr die Feier von Himmelried. Frau Tanja Borer und Pfr. I. Bokwa haben die Erstkommunionkinder auf den grossen Tag vorbereitet.

Die folgenden Kinder dürfen das erste Mal zum Tisch des Herrn:

Pius Borer, Dario Heuer, Jason-Ryan Krebs, Larissa Kuonen, Tristan Kuonen, Emilia Neuhäus, Mia-Lena Saladin.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine unvergessliche Feier an diesem besonderen Tag.

Kommen auch Sie, liebe Kirchgemeindemitglieder und begleiten Sie die Kinder an ihrem grossen Fest. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

### Muttertag

#### Erinnerung an meine Mama Czesława (1933-2018)

Muttertag. Glücklicherweise, deren Mütter noch am Leben sind. Sonst bleibt eine Erinnerung. Meine liebe Mama – Jahrgang 1933, einfache Bäuerin, jedoch mit einem grossen Herz. Sie war das dritte von sechs Kindern. Damit ihre vier Geschwister weiter studieren konnten, haben sie und einer ihrer Brüder die Höfe übernommen, immer im gleichen Dorf. Die Erinnerung an ihre Kindheit: ihr Traum war, das Brot von der Bäckerei zu essen, nicht das, das zuhause gebacken wurde – schnell hart, oft mit Schimmel. Nach Möglichkeit tauschte sie ihr Pausenbrot mit den Kolleginnen. Sie hatte die Schule gerne und war eine

gute Schülerin – nur sechs Klassen Primarschule durfte sie besuchen. Nie hat sie aber einen Schreibfehler gemacht – richtig beeindruckend. Früh musste sie im Hof helfen. Sie ging durch das Dorf mit der Gabel, um auf dem Feld den Mist zu streuen. Die Leute haben gesagt: Schaut, die Gabel ist grösser als Czesia. Ihre Eltern haben bestimmt, dass meine Mama zu ihnen schauen soll, da sie im gleichen Dorf geheiratet hat. Sehr praktisch übrigens: der Weg zum Feld durfte nicht zu lang sein, und im gleichen Dorf kann man sich doch problemlos gegenseitig helfen. Mein Vater war zehn Jahre älter als die Mama, aber sie hatte in unserem Hause die Hose an und der Vater folgte ihr gerne. Gemeinsam führten sie einen kleinen Hof. Eine richtige Knochenarbeit! Fast keine Maschinen, nur die Muskelkraft und einfache Werkzeuge – heute könnten sie ein Museum schmücken. Das Leben war einfach, mal glücklich, mal nicht.

Erst als ich erwachsen war, hat mir die Mama erzählt, dass manchmal das Geld gefehlt hat, besonders im Frühling. Sie gab es uns aber nie zu verstehen. Tapfer kämpfte sie weiter. Nach dem Tod unseres Vaters lebte sie dann allein. Die ersten Jahre als Witwe waren für sie schwer. Sie fühlte sich überflüssig: die Enkelkinder waren bereits erwachsen, der Mann, zu dem sie so liebevoll geschaut hat, war nicht mehr da. Was tun? Mama – habe ich ihr gesagt – jetzt hast du Zeit für dich. Wir hatten dann viele glückliche Momente: zusammen fuhren wir in die Sonntagskirche und dann das gemeinsame Mittagessen. Sie hat es regelrecht genossen. Das Essen war nicht so wichtig wie das Dessert. Sehr viel haben wir telefoniert. Die Mama hat bereits am ersten Ton erkannt, wie es mir geht. Wir hatten ein Ritual: gleich nach dem Überqueren der deutsch-polnischen Grenze habe ich immer bei der Mama angerufen. Nach Ostern 2018 griff ich zum Telefon

– und dann die Überlegung: stopp, sie ist am 16. Februar gestorben...Liebe Mama, danke für ALLES! Ich liebe dich!

Pfr. Ignacy Bokwa



### Unsere Feiern zum Muttertag

Am Samstag, den 10. Mai feiern wir in Oberkirch die Messe um 18.00 Uhr mit Pfr. W. Węckowski, anschliessend an die Feier hält der Musikverein Konkordia Nunningen ein Muttertagsständeli. Der Kirchenrat lädt Sie herzlich zum Apéro im Pfarreiheim ein. (Bitte beachten Sie, die JuBla verkauft dieses Jahr kein Gebäck!)

Am Muttertag selbst, wird die erste Feier um 9.00 Uhr in Himmelried gehalten und die zweite dann um 10.45 Uhr in Meltingen.

### Urlaub

Pfr. Ignacy Bokwa ist vom 5. Mai - 17. Juni in Urlaub. Im Notfall oder bei einem Todesfall rufen Sie bitte auf die Notfall-Telefon-Nummer (079 910 58 84) an. So bald als möglich werden wir Ihnen helfen. Herzlich begrüssen wir die

Aushilfen, Pfr. W. Węckowski, Pfr. A. Booto, Pfr. Kulangara, Pfr. B. Schibli, Pfr. N. Cishugi, die Liturgiegruppe und für Beerdigungen Pfr. K. Maduka. Herzlichen Dank für die Einsätze bei uns.

Am Donnerstag, den 15. Mai ist das Pfarramt nicht besetzt wegen dem Besuch einer Weiterbildung. (Über die Notfall-Telefon-Nummer bin ich aber erreichbar.)

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

## HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

### Erstkommunion

Fest der Erstkommunion, siehe Text auf Seite 26.

## OBERKIRCH-NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

### Muttertagständeli

Liebe Gottesdienstbesucher, Besucherinnen, am Samstag, den 10. Mai spielt der Musikverein Konkordia wieder für die Mütter ein Ständeli nach dem Gottesdienst. Herzlichen

Dank den Musikanten. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen. (Bitte beachten Sie, die JuBla verkauft dieses Jahr kein Gebäck! Nicht dass Sie am Frühstückstisch keinen Zopf haben. Nächstes Jahr werden hoffentlich wieder genügend kleine Bäckerinnen und Bäcker ans Werk gehen.



### Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Fastenaktion (3 Sammlungen) 688.40 CHF

Sonnenhof Arlesheim 159.25 CHF

Christen im Hl. Land 548.30 CHF

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

### Kollekten

Samstag 3. Mai

Chance Kirchenberufe

Sonntag, 4. Mai

Behindertenheim Sonnhalde Roderis

Wochenende 10. / 11. Mai

St. Josefskollekte

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

## Unsere Verstorbenen

### Seelsorgeverband

† Am Karfreitag wurde Mariette Gasser-Walch, aus Nunningen, mit 89 Jahren in die ewige Heimat gerufen. †An Ostern folge ihr Margrit Hänggi-Jeger, aus Zullwil, im Alter von 83 Jahren. †Am Ostermontag gefiel es unserem Herrn, Rudolf Zeugin-Spaar, aus Himmelried, im Alter von 82 Jahren, in seine Reihen zu holen. Wir wünschen den Verstorbenen den ewigen Frieden und den Trauerfamilien viel Kraft und Trost in diesen schweren Stunden.

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

Samstag, 3. Mai

18.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch den Gemischten Chor Nunningen, unter der Leitung von Julian Schmidlin

Sonntag, 4. Mai

09.30 Himmelried

Erstkommunionsfeier mit Pfr. I. Bokwa und Tanja Borer

Montag, 5. Mai

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. Mai

09.00 Oberkirch

Der Gottesdienst entfällt

Mittwoch, 7. Mai

09.00 Meltingen

Der Gottesdienst entfällt

18.30 Oberkirch, vor der Kirche

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Mai

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Der Gottesdienst entfällt

**Samstag, 10. Mai**

18.00 Oberkirch

Eucharistiefeier zum Muttertag mit Pfr. W. Węckowski, mit Blasmusikbegleitung, Dreissigster für Alban Stebler-Borer, Jahrzeit für Edith Stebler-Stebler, Rosa und Ernst Hänggi-Egli, Anna Altermatt-Jeker, anschliessend Muttertagsständeli und Apéro der Kirchgemeinde

**Sonntag, 11. Mai**

Muttertag

09.00 Himmelried

Eucharistiefeier zum Muttertag mit W. Węckowski mit Jahrzeit für Franz Xaver Kilcher

10.45 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. Węckowski

10.45 Meltingen

Eucharistiefeier zum Muttertag mit Pfr. W. Węckowski

**Montag, 12. Mai**

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

**Dienstag, 13. Mai**

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

**Mittwoch, 14. Mai**

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

18.30 Oberkirch, vor der Kirche

Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

**Donnerstag, 15. Mai**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

10.00 Nunningen, APH Stäglen

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

# Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

## Pfarreien

Büren – St. Martin

St. Pantaleon-Nuglar

Seewen – St. German von Auxerre

## Kontakte

### Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer

061 911 01 33

uchennamaduka@hotmail.com

### Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33

Seewenstrasse 5, 4413 Büren

ssvbueren@gmx.ch

### Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer

061 911 01 33

uchennamaduka@hotmail.com

### St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31

yvonne.voegtli@bluewin.ch

### Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70

079 489 80 07

voegtli.anita@ebmnet.ch

## Kollekte

Wochenende 03./04. Mai sammeln wir für Chance Kirchenberufe

Wochenende 10./11. Mai ist die St. Josefskollekte für Stipendien an zuk. Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

**Besten Dank für Ihre Hilfe**



Weil wir Engel ohne Flügel nicht Engel nennen können, nennen wir sie Mama! Wir wünschen allen einen wunderbaren Muttertag!

## Büren

### Mitglieder für den Kirchgemeinderat gesucht - für die Amtsperiode 2025-2029

Haben Sie Ideen und Interesse? Oder kennen Sie jemanden in unserem Einzugsgebiet, der eine neue Aufgabe sucht?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitglieder des Kirchenrats sowie der Präsident der röm.-kath. Kirchgemeinde Büren, Andreas Saner (061 911 14 88), gerne zur Verfügung.

\*Meldefrist für den Wahlgang vom 29. Juni 2025 ist der 12. Mai 2025, 17 Uhr, beim Präsidenten der Kirchgemeinde

## Maiandacht

Im Mai sind wir eingeladen, besonders mit Maria zu beten – der Mutter Jesus, der Kirche und von uns allen. Herzliche Einladung zu unseren Maiandachten.

## Keine Gottesdienste

Infolge von Abwesenheit und Weiterbildung von Pfr. Killian Maduka fallen die Gottesdienste am 06./15. und 16. Mai aus. Danke für Ihr Verständnis.

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

#### Samstag, 3. Mai

19.00 Seewen  
Eucharistiefeier  
mit Pfr. Kennedy Ibe  
Gedächtnismesse für Hedi Wyss  
Jahrzeit für Yvonne Amalia und  
Hans Völlmin-Hofer,  
Veronika Scherrer -Hofer,  
Marie und Andreas Hofer Vögtli

#### Sonntag, 4. Mai

09.30 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier  
mit Pfr. Kennedy Ibe

#### Mittwoch, 7. Mai

09.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier  
19.00 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - Friedensgebet

#### Donnerstag, 8. Mai

09.00 Seewen  
Eucharistiefeier  
14.00 St. Pantaleon  
Beerdigung von Anerös Widmer  
mit Pfr. Fritz Block

#### Freitag, 9. Mai

09.00 Büren  
Eucharistiefeier

#### Samstag, 10. Mai

13.30 Seewen  
Trauung von Sarah Kunz und  
Markus Müller mit Diakon  
Christof Klingenberg

19.00 Büren

Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Paulina Gaugler-  
Höchli

#### Sonntag, 11. Mai

Muttertag  
09.30 Seewen  
Eucharistiefeier  
11.00 St. Pantaleon  
Taufe von Ikal Adolf André Glaser

#### Dienstag, 13. Mai

09.00 Nuglar beim Bildstöckli  
Maiandacht

#### Mittwoch, 14. Mai

14.00 St. Pantaleon  
Beerdigung von Hans Lehmann  
19.00 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - Friedensgebet

#### Freitag, 16. Mai

19.00 Büren  
Rosenkranz

#### Samstag, 17. Mai

19.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier

#### Sonntag, 18. Mai

09.30 Büren  
Eucharistiefeier  
11.00 Seewen  
Taufe von Fiona Jeger

aufgenommen. Wir wünschen der  
Tauffamilie ein schönes Fest und dem  
kleinen Ikal ein glückliches, behütetes  
Leben im Kreis seiner Lieben.

## Unsere Trauungen

### Seelsorgeverband

Am Samstag, 10. Mai 2025, verkünden die Glocken von Seewen die Hochzeit von Sarah Kunz und Markus Müller. Wir wünschen dem Brautpaar ein wunderschönes, unvergessliches Hochzeitsfest im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten und für ihre Zukunft viel Glück und Gottes Segen.

## Unsere Verstorbenen

### Seelsorgeverband

Réne Vögtli (1941) aus Seewen  
† 07.04.25 und Hans Lehmann (1941) aus  
Nuglar † 13.04.25 - Gott schenke ihnen  
die ewige Ruhe und den Angehörigen  
wünschen wir viel Kraft und Trost.

## Veranstaltungen

### Seelsorgeverband

#### Sonntag, 18. Mai

17.00 St. Pantaleon, Musikgesellschaft  
Nuglar-St.Pantaleon  
Kirchenkonzert  
zum anschliessenden Apéro sind  
alle herzlich eingeladen

## Unsere Taufen

### Seelsorgeverband

Täufling Ikal Adolf André Glaser wird am  
11. Mai in unsere Glaubensgemeinschaft

# Agenda

## Liturgie

### Sonntag, 4. Mai

#### Dritter Sonntag der Osterzeit:

Apg 5,27b – 32.40b – 41; Offb 5,11 – 14;  
Joh 21,1 – 19 (oder 21,1 – 14)

### Sonntag, 11. Mai

#### Vierter Sonntag der Osterzeit:

Apg 13,14.43b – 52; Offb 7,9.14b – 17;  
Joh 10,27 – 30

## Veranstaltungen

### Kommunikation in der Partnerschaft

Die **Ehe- und Partnerschaftsberatung in Muttenz** bietet einen Kurs zur Kommunikation in der Partnerschaft an am Dienstag, **27. Mai, von 19 bis 21 Uhr**. Wie können wir konstruktiv und fair miteinander sprechen – auch wenn es unterschiedliche Meinungen gibt. Eine kleine Schule der guten Kommunikation mit Impuls, Übungen und Gespräch unter der Leitung von Andrea Gross, katholische Theologin/Systemische Therapeutin. Anmeldung bis 22. Mai unter Tel. 061 462 17 10 oder [info@paarberatung-kathbl.ch](mailto:info@paarberatung-kathbl.ch)

### Kontemplation – Sitzen in Stille

Am Samstag, **10. Mai, von 10 bis 15.30 Uhr** findet im Sigristenhaus neben der Heiliggeistkirche in Basel in den Räumlichkeiten des Katharinawerks wieder ein Kontemplationstag nach der Tradition der via integralis statt. Der ganze Tag findet im Schweigen statt. Es gibt die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Lehrenden der via integralis. Dieser Kontemplationsweg ist eine Verbindung der Tradition

und Geisteshaltung der christlichen Mystik und der praktischen Übung des Zazen, der gegenstandslosen Schweigemeditation des Zen-Buddhismus. Keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung und weitere Informationen: [katharina-werk.org](http://katharina-werk.org)

### Hammond meets Organ

**Am Sonntag 4.5., 16 Uhr.** Basilika Mariastein. In diesem Konzert begegnen sich der Jazzmusiker und Komponist Roland Köppel und der Organist Christoph Kaufmann. Gemeinsam entwickeln sie einen experimentellen Dialog zwischen der Hammond Organ B3 und der grossen Metzler-Orgel der Basilika Mariastein. Eigenkompositionen und Improvisationen stehen solistischen Parts mit virtuosen Jazzklassikern und prächtigen Orgelwerken gegenüber. Der spezielle und legendäre Sound der Hammond-Orgel vermischt sich dabei mysteriös und sphärisch mit den subtilen und facettenreichen Klangfarben der Kirchenorgel. Ohne Anmeldung, Kollekte.

### Heilkunst im Klostersgarten

**Freitags 16.5./20.6./18.7./8.8./19.9. und 17.10. von 16 bis 17 Uhr.** Kloster Mariastein. Heilpflanzen und ihre Weisheiten hautnah entdecken und erleben. Leitung: Beate Eckerlin. Anmeldung bis 1 Tag vor dem Anlass: Tel. 079 108 37 02 oder per Mail an [beate.eckerlin@bluewin.ch](mailto:beate.eckerlin@bluewin.ch). Unkostenbeitrag: 15 Franken (Bezahlung bar oder per TWINT vor Ort).

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 3. Mai

**Sternstunde Kunst.** I Giacometti – Eine aussergewöhnliche Künstlerfamilie. Das schroffe Bergell hat eine Künstler-

dynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun folgt den Spuren dieser aussergewöhnlichen Familie. SRF 1, 9.40 Uhr

### Sonntag, 4. Mai

**Evangelischer Gottesdienst** aus Hannover, ZDF 9.30 Uhr

**Röm.-kath. Predigt** mit Barbara Kückelmann, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Montag, 5. Mai

**Reporter.** Missbrauch in der katholischen Kirche – Das lange Schweigen der Opfer. SRF Info, 21 Uhr

### Sonntag, 11. Mai

**Römisch-Katholischer Gottesdienst zum Muttertag** aus der Pfarrkirche St. Anton in Zürich. Pfarrer Andreas Rellstab und Pfarreiseelsorgerin Monika Bieri sprechen in ihrer gemeinsamen Predigt darüber, auf welchen Wegen sich Gott den Menschen mitteilt. Fernsehen SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Nachgefragt.** Wie spricht Gott zu den Menschen? Wie vernehmen und hören Gläubige die Stimme Gottes? Um diese Fragen geht es in der biblischen Erzählung vom guten Hirten. Norbert Bischofberger fragt bei der Seelsorgerin Monika Bieri und Pfarrer Andreas Rellstab von der Pfarrei St. Anton in Zürich nach. SRF 1, 10.50 Uhr

**Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere in Lauda-Königshofen (Erzbistum Freiburg), ZDF 9.30 Uhr

### Perspektiven

Jeweils sonntags, **Radio SRF 2 Kultur**, 8.30 Uhr

### Wort für deinen Tag

**Telebibel**, Tel. 061 262 11 55; [www.telebibel.ch](http://www.telebibel.ch)

### Radiopredigt bei SRF

**Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle:** Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, [www.radiopredigt.ch](http://www.radiopredigt.ch), Tel. 032 520 40 20

Ein Theaterstück über Armut  
in der reichen Schweiz

## «Monopoly»

In «Monopoly» stehen sieben Finanzexperten der besonderen Art auf der Bühne. Die Laiendarstellerinnen und -darsteller sind Menschen, die wissen, wie es ist, mit kleinem Budget auszukommen. Im Theaterstück von Bühne Aarau Ensemble wagen sie sich zusammen mit dem Publikum ins Theater, um über das zu sprechen, worüber oft geschwiegen wird: über Geld.

Die Kooperationspartner dieser Theaterproduktion sind Caritas Aargau, Pro Senectute Aargau und die Römisch-Katholische Kirche im Aargau. Mit ihrem Engagement unterstützen sie ein Projekt, das nicht bloss über Armutsbetroffene spricht, sondern sie selbst zu Wort kommen lässt. Die Darstellenden fordern das Publikum mit ihrer Armutserfahrung heraus. Sie stellen die Frage, wie sich Menschen jenseits des eigenen Kontostands begegnen können und ob Beziehungen trotz unterschiedlicher Budgets gelingen. «Monopoly» ist ein Stück mit vielen Überraschungen, das wertvolle Einsichten vermittelt.

### Aufführungen

Sa, 10. Mai, 20 Uhr (Premiere) / So, 11. Mai, 17 Uhr / Di, 13. Mai, 20 Uhr / Mi, 14. Mai, 20 Uhr, Alte Reithalle, Aarau

### Tickets und Reservation

[www.buehne-aarau.ch](http://www.buehne-aarau.ch) (Für das Ticket bezahlt jede und jeder so viel, wie das eigene Budget zulässt)



### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Osservatore Romano/Romano Siciliani/  
KNA  
**Bilder Vermischtes:** Roger Wehrli/vracht-film.com

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
[mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

Papst Franziskus

## Filmtipp Vracht



Rudmer, 15 Jahre alt, beginnt seine Ausbildung auf dem Rheinschiff Panerei, das zwischen Rotterdam und Basel verkehrt. Der Rhythmus des Schiffes ist geprägt vom Beladen und Entladen der Container, Tag und Nacht fliessen vorbei wie das Leben am Rheinufer. Tyco, der von der Schule geflogen ist, hofft, dass die Lehre ihn wieder auf Kurs bringt, doch sein Handy ist ihm wichtiger als die Arbeit an Bord. Als Leanna zur Crew stösst, geniesst Rudmer ihre Gesellschaft, die sein bisweilen einsames Leben auf dem Schiff erträglicher macht. Doch auch sie verlässt die Panerei bald wieder. Über drei Jahre begleitet der Nachwuchsregisseur Max Carlo Kohal mit seinem Kameramann das Schiff und schafft einen bildgewaltigen Film über die Rheinschiffahrt und das Leben junger Menschen.

Eva Meienberg

«Vracht», Schweiz 2024, Regie: Max Carlo Kohal; mit Rudmer Souverein, Leanne van Turenhout, Tycho van de Waal

Kinostart: 24. April

«Gemeinsam unterwegs sein, das ist der konstitutive Weg der Kirche; das ist die Chiffre, die es uns ermöglicht, die Realität mit den Augen und dem Herzen Gottes zu deuten; das ist die Bedingung, um Jesus, dem Herrn, zu folgen und in dieser verwundeten Zeit Diener des Lebens zu sein.»

Papst Franziskus

# Das Evangelium tanzen

Seit Beginn des Christentums haben Menschen nach Wegen gesucht, die frohe Botschaft zu vermitteln. Sie taten und tun es, indem sie den Text lesen und Vers für Vers reflektieren, die Szenen auf Bildern malerisch darstellen oder das Gelesene musikalisch umsetzen. Der Jesuitenpater Saju George Dr. Moolamthuruthil hat eine besondere Art der Vermittlung für das Evangelium gefunden: den klassischen indischen Tanz.



## Die Evangelien sind voller starker Bilder

Die Evangelien erzählen mit starken «Wort»-Bildern die Geschichte Jesu. Wir alle haben sicherlich direkt eine Szene vor uns, wenn wir an die Evangelien denken. Für Pater Saju ist das ein Zeichen dafür, dass wir den Text mit unserem inneren Auge wahrnehmen. Der Bibel näher zu kommen ist nicht nur eine rein intellektuelle Angelegenheit. Wir nehmen in uns bewegte Bilder wahr. Pater Saju gibt diesen inneren Bildern durch Tanz einen Ausdruck. Er personifiziert die Beteiligten, schlüpft in verschiedene Rollen, kehrt das aus der biblischen Erzählung heraus, was in der Tanzterminologie der «Subtext» genannt wird. Er interpretiert den Bibeltext sozusagen durch eine besondere Sprache. Aber welche Sprache ist das?

«Diese Kunstform sehe ich als ein Mittel, um mehr Frieden, mehr Harmonie, mehr Entgegenkommen, mehr Akzeptanz und mehr Zusammenarbeit zu fördern. Und um all diese von Menschen gemachten Trennlinien zu überwinden. Das ist mein tiefster Wunsch.

Darum sage ich auch immer zu meinen Studentinnen, zu meinen Tänzern: Entwickelt diese innere Haltung. Werdet Boten des Friedens und der Harmonie.»

Pater Saju

## Eine Tanzsprache mit eigener Grammatik

Pater Saju stammt aus Indien. Der indische klassische Tanz, der dort eine wichtige Rolle spielt, hat eine traditionsreiche Text- und Gebärdensprache, mit der die Menschen Geschichten zum Leben erwecken. Es handelt sich dabei um richtige Codes, die in einem über 2000 Jahre alten Werk, der Natya Shastra aufgeschrieben wurden. Sie ist eine Art Grammatik unter anderem für Tanz, Schauspiel und Musik. Der Tanz hat einen hinduistischen Hintergrund. Aber die einzelnen Elemente, wie die Gesten und die Körperbewegungen, bilden die Grundlage für eine Sprache, die jede und jeder lernen kann. Wir können uns das wie eine Art Werkzeugkasten für Gesten und Bewegungen vorstellen, aus dem alle Menschen schöpfen und sie in einem neuen Kontext nutzen können. So kann jeder Mensch damit die eigenen Gedanken ausdrücken oder eine Botschaft teilen. Das bedeutet aber auch: Wenn wir diese Sprache nicht verstehen, dann ist es schwierig, beim Zuschauen zu begreifen, was die Tanzenden ausdrücken. Pater Saju macht daher, wenn möglich, vor seinen Auftritten einen kleinen Workshop mit den Zuschauenden, in dem sie einige Gesten kennenlernen. Das öffnet den Menschen die Möglichkeit, Parallelen zur eigenen Kultur zu erkennen und gleichzeitig Bekanntes mit dem Blick einer anderen Kultur wahrzunehmen.

## Traditionell indisch und trotzdem auf den Spuren des Ignatius von Loyola

Pater Saju ist Jesuit. Für ihn passen der indische traditionelle Tanz und die Lehre des heiligen Ignatius von Loyola, der den Jesuitenorden begründet hat, gut zusammen. St. Ignatius ruft die Menschen auf, sich in ihrer Meditation und Kontemplation in die Situation einer Erzählung hineinzusetzen und dabei alle Sinne zu nutzen. Wenn wir beispielweise über die Geburt Jesu meditieren, sollen wir uns nach Bethlehem versetzen. Wer ist dort? Jesus, Maria, Josef, Stalltiere, andere Menschen. Was riechen wir? Vielleicht Kuhdung. Was hören wir? Vielleicht Jesus, der schreit. Und dasselbe tut Pater Saju durch seinen Tanz. Ihr seid gespannt auf ein konkretes Beispiel einer Bibelerzählung und die Erklärung von Pater Saju, wie er sie umsetzt? Dann scannt den QR-Code!



Pater Saju stellt nicht nur Evangelien durch Tanz dar, sondern auch die Geschichten von Heiligen. Sein nächstes Projekt ist Bruder Klaus, der wohl bekannteste Heilige der Schweiz!

Leonie Wollensack